

VIELWERT GUTSCHEIN CARD - SEITE 9



Maler-Meisterbetrieb Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebens(t)raum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
– Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06



www.ranftler.at

STEINWERK EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER
PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
QUALITÄT AUS STEIN

WIR SUCHEN NEUE LEHRLINGE

Werde Teil unseres starken Teams!



Karriere
mit
Lehre



HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319





Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher,

„wie die Zeit vergeht“, könnte man zusammenfassen, schon ist die Adventzeit in greifbare Nähe gerückt. Bunt gefärbte Blätter bedecken den Boden und geben den kürzer werdenden Tagen eine besondere und farbenprächtige Stimmung. Fallweise sieht man schon den ersten beleuchteten Weihnachtsschmuck und die Regale sind bereits voller Leckerbissen für das Fest.

Wenn Sie noch unschlüssig sind, was Sie schenken sollen, so gibt es nun die Lösung: Mit der „vielwert-Gutschein-Card“ liegen Sie immer richtig. Denn der/die Beschenkte kann im Angebot von über 100 Partnerbetrieben in Mistelbach wühlen und sich das aussuchen, das wirklich gefällt bzw. passt. Und nebenbei bleibt das Geld in der Region und sichert hier Arbeitsplätze und Kaufkraft.

Selbst übertroffen haben sich wieder einmal die Internationalen Puppentheatertage, die heuer das 40. Jubiläum gefeiert haben. Die erfolgreiche Ausstellung über die Geheimnisse der Pyramiden hat nur noch wenige Tage im MAMUZ Museum Mistelbach geöffnet. Das wäre doch noch eine Gelegenheit für einen spannenden Samstagnachmittag?

Als mittlerweile von Alt und Jung liebge-
wonnener Begleiter durch die Adventzeit bis zum Ende der Semesterferien startet schon am 23. November das Adventdorf mit Eislaufplatz gleich neben der schon fast fertig sanierten Dreifaltigkeitssäule.

Langsam geht auch das Gedenkjahr 2018 zu Ende und es bleibt zu hoffen, dass wir (wieder) wachgerüttelt wurden. „Feind ist, wer anders denkt“, markierte vor 400 Jahren den Beginn des Dreißigjährigen Krieges, ein Krieg der Feindbilder, der auch das Weinviertel stark in Mitleidenschaft gezogen hat.

Positiv zu erwähnen ist das 150-Jahr-Jubiläum der Bezirkshauptmannschaften, der dezentralen Verwaltungszentren und Partner für die BürgerInnen in vielen Angelegenheiten direkt vor Ort.

Gerade in diesen Wochen gedenken wir der Entstehung des zarten Pflänzchens der Ersten Republik vor genau 100 Jahren. Aus dem Wollen heraus, das Land in eine selbstbestimmte demokratische Zukunft zu führen, entstand ein neues Selbstverständnis, das nur 20 Jahre später durch eine Politik der Standpunkte und Feindbilder schon wieder Geschichte geworden ist. Und die Novemberpogrome jetzt vor 80 Jahren offenbarten die abscheuliche Menschenverachtung des neuen Regimes.

In Mistelbach wurde am Gedenktag dazu beim jüdischen Friedhof die Dauerausstellung über „Die jüdische Gemeinde Mistelbachs bis 1938“ - zusammengestellt von Christa Jakob - eröffnet.

Lernen können wir daraus, dass Demokratie und Freiheit – auch die der Gedanken und Mei-

nungen – Werte sind, die nur durch das Beitragen aller leben können und dass Feindbilder schlechte Berater sind. Aufeinander Zugehen, Toleranz und Kompromissbereitschaft sind Weggefährten guter Lösungen. Wie es uns die Gründer der Zweiten Republik gezeigt haben, müssen wir, um etwas voranzubringen, Seite an Seite miteinander für die Gemeinschaft statt – medienwirksam – gegeneinander arbeiten: Im großen internationalen Kontext, wie auch im Kleinen.

Deshalb: Lassen wir uns nicht anstecken von den notorischen Nörglern, die unser Mistelbach lieber mitleidig belächelt, als gut aufgestellt und stark sehen wollen! Mistelbach ist gut auf Kurs, ist der „Hot Spot“ der ganzen Region, wie ständig weitere Betriebe beweisen, die an unsere Stadt glauben und sich hier niederlassen. Ob im Wirtschaftspark, in allen Bereichen der Stadt oder im Zentrum, hier ist viel los – überzeugen Sie sich, lassen Sie sich von den vielen aktiven UnternehmerInnen verwöhnen, beraten, versorgen und helfen.

Alle jene sollen auch in dieser Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung wieder vor den Vorhang geholt werden, genauso wie die, die sich wieder und wieder in Gemeinschaft, Bildung, Wirtschaft, Sport und Gesundheit erfolgreich „für unsere Gemeinde“ engagieren. Einen Ausschnitt dieses breiten Spektrums finden Sie in dieser Ausgabe.

Erinnern möchte ich Sie an die diversen Unterstützungen, wie Heizkostenzuschuss und Gemeindehilfe, die vor Weihnachten nach Beschluss des Gemeinderats zur Verfügung stehen. Mistelbach hilft! Und helfen dürfen wir auch wieder mit dem Erlös der traditionellen Charity Gala „Christmas in Mistelbach“ am 15. Dezember, der auch heuer wieder Bedürftigen unserer StadtGemeinde zu Gute kommt.

Denn Mistelbach, also „die Gemeinde“, die tut und hilft, das sind wir alle! Zur Gemeinschaft beizutragen statt von den anderen zu fordern, hält unsere Gemeinschaft am Wachsen und fördert das Miteinander.

Ganz unmittelbar helfen sollen auch in dieser Ausgabe die Tipps unseres Sicherheitsmanagers zum Thema Dämmerungseinbrüche, hier sind richtige Beratung und Prävention doppelt wertvoll.

Und unser Stadtgärtner gibt Rat zum Gießen im Winter. Wie die Zeit vergeht...

Für den nun ja doch angekommenen Herbst wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und freue mich auf ein persönliches Treffen bei unterschiedlichsten Gelegenheiten. Gerne lade ich Sie ein: Tragen wir gemeinsam bei zu unserem Mistelbach.

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden montags von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt.

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Di	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 12. Dezember, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
StadtGemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl
Redaktionsleitung: Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312),
Texte und Satz: Mag. Mark Schönmann
E-Mail: mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck: Paul Gerin GmbH & Co. KG
Nächster Erscheinungstermin: 50. Woche, Red.-Schluss: 23.11.2018

Seit 150 Jahren nah am Menschen

Vor eineinhalb Jahrhunderten, im Jahr 1868, haben die Bezirksverwaltungen ihren Dienst aufgenommen und stehen seit jeher für eine direkte Nähe zu den Bürgern vor Ort. Aus diesem Anlass luden niederösterreichweit alle Bezirkshauptmannschaften am Freitag, dem 19. Oktober, unter dem Motto „Immer in Ihrer Nähe. Sicher für Sie da. Ihre Bezirkshauptmannschaft“ zu einem Tag der offenen Tür, um in Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen des Bezirks die Leistungen der Bezirkshauptmannschaft vor den Vorhang zu holen und der Öffentlichkeit zu präsentieren. „Die Bezirkshauptmannschaften stehen den Menschen in vielen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite und sind viel mehr als nur eine service- und dienstleistungsorientierte Verwaltungseinrichtung. Sie stehen auch für Sicherheit und Ordnung, Verlässlichkeit und Verantwortung“, betonte Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler.

Neben einer umfangreichen Leistungsschau aller Blaulicht- und Einsatzorganisationen vor der Bezirkshauptmannschaft konnten sich Besucher im Inneren des Amtsgebäudes im Stundentakt über die Geschichte der Bezirkshauptmannschaften in Niederösterreich, die Geschichte der Bezirkshauptmannschaft in Mistelbach sowie zum umfassenden Thema des Katastrophenschutzes informieren.

Zahlreiche Fest- und Ehrengäste folgten der Einladung zu diesem Tag der offenen Tür in und um das Amtsgebäude, allen voran NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. „Die Bezirkshauptmannschaft ist eine Behörde, die nah beim Menschen ist. Dieses Bild haben die Menschen von einer Bezirkshauptmannschaft und das wollen wir auch im Bereich der staatlichen Verwaltung in die Zukunft hineinragen“, so der NÖ Landtagspräsident und ergänzte: „Mistelbach hat architektonisch gesehen noch dazu die schönste Bezirkshauptmannschaft, bei der alles immer im besten Einvernehmen mit den 36 Gemeinden des Bezirks geschieht und es dadurch auch ein enges Miteinander für die Menschen hier und in der Region gibt, für die gearbeitet wird!“

Ebenso anwesend waren Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ing. Manfred Schulz, NÖ Landtagspräsident a.D.

Hofrat Mag. Edmund Freibauer, zahlreiche Bürgermeister des gesamten Verwaltungsbezirkes und nicht zuletzt Vertreter aller Blaulichtorganisationen, da der Tag der offenen Tür auch im Zeichen der Sicherheit für die Bevölkerung stand. So waren die Freiwillige Feuerwehr unter Bezirksfeuerwehrkommandant Reinhard Steyrer, das Aufklärungs- und Artilleriebataillon des Österreichischen Bundesheeres mit Oberstleutnant Klaus Adler, das Bezirkspolizeikommando mit Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber, der NÖ Zivilschutzverband mit Bezirksleiter Klaus Schütz, der NÖ Straßendienst mit Straßenmeister Markus Doppler sowie das Österreichische Rote Kreuz mit Ortsstellenleiter Martin Reichel vertreten.



Rückblick:

Im Jahr 1868 sind die Bezirkshauptmannschaften als allgemeine Behörden der öffentlichen Verwaltung eingerichtet worden. Damals gab es lange Anläufe, um die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit voneinander zu trennen. „Doch heute ist die Bezirkshauptmannschaft die „be-

amte Bürgernähe“, sie gilt als Institution der Bürgernähe und des Bürgerservice“, so NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing. Ob Reisepass oder Führerschein, ob Gewerbe-recht oder die Durchführung von Wahlen, die Bezirkshauptmannschaften stehen in allen Lebensbelangen mit Rat und Tat zur Seite.



KURSPROGRAMM

LACE/DRACHENSCHAL STRICKEN

mit Monika, Donnerstag 15. November von 14-18 Uhr
Kursbeitrag: 15 Euro, Materialkosten nach Bedarf
Mitzubringen: Stricknadeln zur Wolle passend, Schere

TUCH STRICKEN

mit Luise, Vogelflug, Donnerstag 22. November von 14-18 Uhr
Kursbeitrag: 15 Euro, Materialkosten nach Bedarf
Mitzubringen: Stricknadeln zur Wolle passend, Schere

PATCHWORK STRICKEN

mit Karin, Donnerstag 13. Dezember von 15-18 Uhr
Kursbeitrag: 15 Euro, Materialkosten nach Bedarf
Mitzubringen: Stricknadeln zur Wolle passend, Schere

TUCH STRICKEN

mit Luise, Phoenix, Donnerstag 17. Jänner von 14-18 Uhr
Kursbeitrag: 15 Euro, Materialkosten nach Bedarf
Mitzubringen: Stricknadeln zur Wolle passend, Schere

EBENSEER KREUZSTICH

Weihkorbdecke sticken mit Traude
Freitag 25. Jänner von 14-18 Uhr
Kursbeitrag: 15 Euro, Materialkosten nach Bedarf
Mitzubringen: Schere, stumpfe feine Nadeln ev. Brille

Franz Josef-Straße 8, 2130 Mistelbach

Tel.: 02572/32022



Schutzgebietsnetzwerk: Regionalworkshop in Mistelbach

Das Naturland Niederösterreich und die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, kurz eNu, laden am Mittwoch, dem 21. November, zu einem Vernetzungstreffen zur Erhaltung und Pflege von Schutzgebieten. Unter dem Projekttitel „Schutzgebietsnetzwerk Niederösterreich“ werden dabei Menschen und Organisationen, die die Landschaft gestalten, besitzen, pflegen, schützen und nutzen oder genießen, zusammengeführt, um zur Bewusstseinsbildung im Naturschutzbereich beizutragen. Inhalte dieser Nachmittagsveranstaltung sind die Aktivitäten des Schutzgebietsnetzwerkes seit dem letzten Vernetzungstreffen 2016, die Ernte für die Zukunft aus den Erfahrungen der letzten Jahre sowie Vorstellung und Entwicklung neuer Gemeindeangebote und die intensivere Vernetzung zur Landwirtschaft. Gestartet wird mit einer Exkursion in die Feuchtwiesen des Naturdenkmals Zaya-Wiesen, gefolgt von Referaten und Workshop-Stationen. Ein Einstieg in das Programm ist auch ohne Exkursion möglich. Treffpunkt ist beim Parkplatz beim Sportzentrum Mistelbach, die Teilnahme ist kostenlos. Beginn ist um 13.15 Uhr.



Projekt „Schutzgebietsnetzwerk Niederösterreich“:

Das Schutzgebietsnetzwerk startete 2013 im Auftrag des Landes Niederösterreich im Weinviertel und wurde durch die eNu zu einem landesweiten Netzwerk ausgebaut, welches die Aktivitäten zur Betreuung der Schutzgebiete koordiniert und unterstützt.

Infos und Anmeldung

Energie und Umweltagentur
Niederösterreich
Büro Hollabrunn
Bahnstraße 12
2020 Hollabrunn
T 02952/4344
E hollabrunn@enu.at
I www.enu.at

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung





Ihr Vorteil - persönliche Beratung und Qualität!

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 • Tel. 02572/2165-21
Hafnerstraße 5 • Tel. 02572/2165-11
www.optik-janner.at • office@optik-janner.at



We for you.

RIEDER

Hafnerstraße 11, 2130 Mistelbach
Tel. 02572 / 4414
info@moebel-rieder.at,
www.moebel-rieder.at

Denkwürdig im Jahr 2018

Historisch betrachtet ist das Jahr 2018 ein denkwürdiges Jahr! So jährte sich heuer der Beginn des 30-jährigen Krieges zum 400. Mal, vor 200 Jahren wurde erstmal das berühmteste Kirchenlied „Stille Nacht“ in Oberndorf uraufgeführt, vor 100 Jahren endete der 1. Weltkrieg, was den Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie bedeutete, und vor 80 Jahren fand der Einmarsch deutscher Truppen in Polen statt, Ausgang für den Beginn des 2. Weltkrieges. In dieser Ausgabe unserer StadtGemeinde Zeitung wollen wir einen Rückblick auf das Jahr 1938, dem Beginn des Zweiten Weltkrieges geben.

1938: Der Weg in den Abgrund

Vor dem Hitler-Einmarsch gab es Not und Elend in Österreich, keine Kinderbeihilfe, die Kinder waren glücklich Brot und Holzpantoffeln zu haben. Viele Bauern waren tief verschuldet, so sahen viele Menschen die einzige Hoffnung in Hitler. Nur für die älteren Menschen war es eine Vorahnung für den Weg in den Abgrund.

Im Februar 1938 färbte sich der Himmel in ein gespenstisches Rot. Die ältere Generation prophezeite: ein Nordlicht, „das bringt nichts Gutes“! Einen Monat später war Niederösterreich von der Landkarte gelöscht. Das Jahr 1938 brachte viele Veränderungen im Leben der Bewohner Mistelbachs, z.B. eine neue Währung (1 Mark = 1,50 Schilling), neue Gesetze und Verordnungen, des Rechts-, anstatt des bisherigen Linksfahrgebots und die Umbenennung der Straßen. Österreich war nur mehr Ostmark. Kanzler Schuschnigg verabschiedete sich mit den Worten „Gott schütze Österreich“! Arthur Seyß-Inquart wurde mit der Übernahme der Geschäfte des Innenministeriums betraut. Die Nationalsozialisten beherrschten die Szene. SA- und SS-Trupps zogen, Nazilieder singend, durch die Straßen. Von vielen Häusern und öffentlichen Gebäuden wehten Hakenkreuzfahnen. „Sieg Heil“-Rufe erfüllten die Luft, wie „nieder mit den Juden“ „Heil Hitler“ „Nieder mit Schuschnigg“ „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“! Das Horst Wessel-Lied erschallte „Heute gehört uns Deutschland und morgen die ganze Welt“! Jü-

dische Mitbürger wurden verspottet, misshandelt, beraubt, Wohnungen wurden geplündert, Autos beschlagnahmt.

Dr. Gustav Steinbauer war von 1929 bis 1938 Vizebürgermeister und 1938 Bürgermeister. Bereits 1936 musste Dr. Steinbauer sehr gegen die Nazis gewettet haben, denn ein Kampfblatt aus dem Mistelbacher Beobachter enthält ärgste Beschimpfungen und Drohungen wie „armseliger Hascher mit bedenklichen Wortbastelwahn, jesuitischer Gustav, rabiates Gehaben“ Dr. Steinbauer war unermüdlich in seiner selbstlosen Arbeit für Mistelbach. Ihm ist es zu verdanken, dass Mistelbach eine Garnisonsstadt wurde. Der Rechtsanwalt und Politiker mit Charakter musste 1938 viel erdulden. Im größten Prozess der Weltgeschichte war er in Nürnberg Verteidiger des Angeklagten Seiß-Inquart.

Am Abend des 11. März 1938, als der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg abdanken musste, befürchtete man den Einmarsch deutscher Truppen. Dies löste Angst, Furcht, Hass und Trotz einerseits, Fanatismus, Lüge, Brutalität, blinder Glaube andererseits aus. Viele prominente Juden wurden noch in der Nacht vom 11. auf 12. März aus den Betten geholt, unter fadenscheinigen Begründungen verhaftet. Gleich nach dem Einmarsch hatten viele Juden noch versucht, mit der Eisenbahn in die Nachbarstaaten zu flüchten, doch die Züge wurden vor der Abfahrt durchsucht. Juden waren zum Freiwild geworden.

Am 12. März 1938 um



WStLA/B. Reiffenstein

05.30 Uhr überschritten die ersten Verbände der deutschen Wehrmacht die Grenze. Sie trafen auf keinen Widerstand. Schuschnigg hatte Schießverbot gegeben um gegen die weit überlegene Hitler-Armee Blutvergießen zu vermeiden. An Hand vorbereiteter Listen wurden Zehntausende Österreicher, die Gegner des neuen Regimes waren, verhaftet. Am 1. April ging der erste Transport von Häftlingen in das KZ Dachau ab mit Figl und Franz Olah und 60 Juden. Die Opfer wurden mit genagelten Stiefeln getreten, mit Gewehrkolben in die Rippen geschlagen, mit geballten Fäusten ins Gesicht geschlagen. Der Bauernbunddirektor Dipl.-Ing. Leopold Figl, der 1942 in Hüttendorf im Straßenbau arbeiten musste und bei Familie Wallisch in der Küche schlief, während zwei Nazis im Zimmer schliefen, wurde mit dem 1. Transport in das KZ Dachau gebracht.

Der Gauleiter kam nach Mistelbach, der Hauptplatz war gesteckt voll, als er seine einige Stunden dauernde Rede hielt. Man ging aus Neugier hin, oder aber auch als Angst, von den Spitzeln als Gegner verraten zu werden. An den meisten Gebäuden hingen schon Hakenkreuzfahnen, sehr viele Geschäftsleute und prominente Angestellte der Gemeinde Mistelbach trugen Hakenkreuzarmbinden. Lieder mit dem Text „Kameraden hängt's die Juden, haut's die

Pfaffen an die Wand.“ Die jüdische Synagoge wurde innen zerstört und die Fensterscheiben eingeschlagen. Am 14. März kamen die ersten uniformierten Reichsdeutschen an, die stürmisch begrüßt wurden.

Am 10. April 1938 kam es zu einer Volksabstimmung. Ein großes „Ja“ sollte beweisen, dass der Hitler-Einmarsch und der Anschluss ohnehin dem Willen des österreichischen Volkes entsprechen würde. Eine Stimme mit „Nein“ galt als Volksverrat.

Am 20. April 1938, zu Hitlers Geburtstag, präsentierte sich Mistelbach im Flaggenschmuck, um die Verehrung der Bevölkerung zu zeigen. Stadtkapelle und Gesangsverein brachten Darbietungen. Ab Mittag ruhte die Arbeit, die Geschäfte waren gesperrt. Für die Feierstunde im Kronen-Kino wurde der Saal zu klein.

Großzügig waren die Nazi-Bonzen mit ihren Versprechungen bei den Massenversammlungen. Dabei profitierten sie durch die Not, die gigantische Arbeitslosigkeit und die Unzufriedenheit der Bevölkerung. Sogar die Kirche wurde für ihre Propaganda in die Politik einbezogen. Am 24. Mai 1938 wurde Niederösterreich in Niederdonau umgetauft. Die NSDAP bemühte sich, alle Bereiche des Lebens zu durchdringen. Die Lehrer sollten die „Glaubensträger der NS-Idee“ sein. Klerikale und jüdische Bücher wur-

den verbrannt, darunter Bücher von Franz Werfel, Stefan Zweig und Arthur Schnitzler. Die Arbeitslosigkeit konnte rasch reduziert werden, die Bauern wurden entschuldigt, Kinderbeihilfe eingeführt. Es gab Arbeit, Bettler und Zigeuner waren verschwunden. Aus den Schulen wurden katholische Lehrer vom Schuldienst entfernt. Kirchnaustritte wurden verlangt, was mit der Einführung des Kirchenbeitrages leichter gelang. Dann war man „gottgläubig“. Jeder Bürger brauchte einen Ahnenpass, jede Zusammenkunft wurde bespitzelt. Die Nazis hatten beim Kloster alle Schlüssellöcher, und den Heiligen entlang der Pfarrstiege alle Augen verklebt. In der Waldstraße wurde das elektrische Licht eingeleitet, sodass man Radio hören konnte. Ein neuer Gruß wurde eingeführt „Heil Hitler“. Der Hauptplatz, damals Dollfuß-Platz, hieß nun Adolf Hitler-Platz.

Bereits im Sommer 1938 merkte man in der Bevölke-

rung eine gewisse Ernüchterung. Man hatte Angst vor Krieg und Kirchenkampf. Gegen die Kirche begann ein brutaler Kampf, kirchliche Betätigung war untersagt, Stift Klosterneuburg sollte eine Hitler-Schule werden. Pater Erwin Balke predigte von der Kanzel aus gegen das Naziregime. Er wurde von zwei Gestapoleuten heruntergeholt und mitgenommen. Pater Ernst Trompeter verbrachte zwei Jahre in Dachau. Adolf Chowanetz predigte: „Wenn die HJ nur Turnen und Singen geht, bekommt sie dicke Waden und große Pappen und ein kleines Hirn.“ Er wurde sofort verwarnt. Pfarrer Josef Vock wurde 1939 nach Mistelbach strafversetzt. Er musste 20 Schulklassen und Wilfersdorf und Ladendorf unterrichten, im Winter auch zu Fuß gehen. Er durfte keinerlei Lehrmittel benutzen, kein Buch und kein Heft. Man wollte ihn fertigmachen.

Im August 1938 brüstete sich Mistelbach die „erste ju-

denfreie Stadt“ zu sein. Aus diesem Anlass wurde der vom Kreisleiter für November geplante Kreisparteitag auf das Frühjahr 1939 nach Mistelbach verlegt. Trotz allen Umständen bewiesen einige Bürger noch immer Humor, wie es in einem Gedicht erhalten blieb:

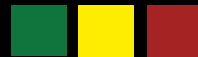
„Lieber Führer sei unser Gast,
und gib uns nur die Hälfte von
dem was du versprochen hast.

Zuerst waren die Sozialdemokraten,
und wir bekamen noch Schweinebraten.

Dann kam die Regierung
Rot-Weiß-Rot, und wir hatten
noch immer keine Not,
dann schicktest du uns
Göbbels und Göring, und wir
bekamen nur mehr Kartoffel
und Hering.

Zum Schluss kamst du mit
stolzer Miene und stahlst uns
noch die letzte Margarine.
Lieder leiern, Feste feiern,
auf das willst du dein Reich
erneuern?“

ARE | PLANUNGSBÜRO



INFO: www.are-bau.at



architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement



ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/21700
office@are-bau.at

„LARO Styling“: Neuer Trendfriseur in Mistelbach

Mit einem Team aus erstklassigen Stylistinnen sowie einer ausgebildeten Nageldesignerin und Fußpflegerin eröffnete am Montag, dem 10. September, ein neuer Friseursalon in der Mistelbacher Mitschastraße direkt hinter der neuen LIDL-Filiale. Das Team von „LARO Styling“, so der Name des Friseurstudios, der sich aus den Anfangsbuchstaben der Vornamen der beiden Chefs Romana und Direktor Otto Weichselbaum sowie deren Kinder Anna und Lisa zusammensetzt, sichert geprüfte Meisterhand und kompetente Beratung in allen Fragen zum perfekten Styling. Neben aktuellen Modehaarschnitten zählen vor allem Hochsteckfrisuren und Eventstylings zu den Kernkompetenzen des LAROteams, ebenso bieten die Damen parallel dazu Maniküre sowie auch Fußpflege an. Gemeinsam mit Pater Franz Exiller, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes sowie Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka stattete Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den Damen im neu errichteten Studio einen Besuch ab und hieß die beiden LARO-Chefs und deren Mitarbeiterinnen Andrea, Conny, Helena und Kerstin herzlich willkommen. Am besten einen Termin vereinbaren und sich selbst vom neuen Friseursalon in Mistelbach überzeugen.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und

Donnerstag:

von 08.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Freitag:

von 08.00 bis 19.00 Uhr



Samstag:

von 08.00 bis 13.00 Uhr

Infos

LARO Styling
Friseur und Fußpflege GmbH
Mitschastraße 35a
2130 Mistelbach
T 02572/32926
E larostyling@a.net



Neumarkt stand im Zeichen des Kürbisses

Ganz im Zeichen des Kürbisses stand am Freitag, dem 12. Oktober, der Neumarkt vor dem Mistelbacher Rathaus. Denn passend zur goldenen Jahreszeit widmeten an diesem Tag die Produkthanbieter dem Kürbis ein eigenes Fest. Von 10.30 bis 14.00 Uhr konnten Marktbesucher eine kostenlose Kürbiscremesuppe, zu-

bereitet von „Sabine kochts“, genießen, ebenso wurden vielfältige, regionale Kürbiskreationen zum Probieren und Kaufen angeboten. Besonderes Highlight für Kinder: Die aus Hanfthal stammende Familie Foster lud bei ihrem regionalem Gemüsemarktstand zum kostenlosen Verzieren von Kürbissen ein.



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Sabine Jungmann, Maria Forster und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll



Hofladen Graf & Greis



- Eier
 - Kartoffeln
 - Salze
 - Gemüse
 - Säfte
 - Geschenkkörbe für jeden Anlass
 - Süßkartoffeln
 - Öle
 - Kürbiskernprodukte
 - Vogelfutter
 - Produkte der Saison
- ...und vieles mehr...

Hofladen Graf & Greis

Im Dorf 73

2130 Hüttendorf

Tel: 0676/34 37 785

susi.grafgreis@gmx.at



Hofladen Graf & Greis

Frische Qualität
direkt vom Bauern

freie Wohnungen und Reihenhäuser

Wohnung in **GNADENDORF**

ca. 57 m² Wohnnutzfläche

EIGENMITTEL € 5.689,-



Wohnungen in **HÖRERSDORF**

ca. 80 m² Wohnnutzfläche

EIGENMITTEL AB € 3.450,-



Reihenhäuser und Wohnung in **NEUDORF**

ca. 75 m² - 93 m² Wohnnutzfläche

EIGENMITTEL AB € 2.180,-



Wohnungen in **OBERKREUZSTETTEN**

ca. 73 m² - 82 m² Wohnnutzfläche

EIGENMITTEL AB € 3.731,-



Wohnung und Reihenhäuser in **WILDENDÜRNBAACH**

ca. 75 m² - 93 m² Wohnnutzfläche

EIGENMITTEL AB € 4.385,-



www.wav-wohnen.at

Tel. 02846/7015 | wav@waldviertel-wohnen.at
Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

Schenken ist in Mistelbach vielwert.at!

Ab sofort landet man mit der neuen „vielwert Gutschein Card“ garantiert einen Geschenke-Hit. Einlösbar ist sie in über 100 Mistelbacher Betrieben und individuell aufladbar zwischen 10 und 400 Euro bietet die neue Geschenkkarte die geballte Vielfalt des Einkaufsstandorts Mistelbach!



Was ist die „vielwert Gutschein Card“ und wie funktioniert sie?

Die Gutschein Card ist eine Geschenkkarte. Sie ist nicht personalisiert und kann daher weitergegeben werden. Die Gutschein Card kann in den Ausgabestellen mit einem frei wählbaren Betrag zwischen 10 und 400 Euro beladen und anschließend verschenkt werden. Der oder die Beschenkte wählt aus der Vielfalt von über 100 Betrieben und bezahlt bequem die Einkäufe am Bankomatterminal.

Ist der Betrag aufgebraucht, dann kann man die Gutschein Card in den Ausgabestellen wiederbeladen oder gibt die leere Karte zurück, damit diese der Umwelt zu Liebe wiederverwendet und neu ausgegeben werden kann. Den aktuellen Guthabenstand der Karte erfährt man in den teilnehmenden Betrieben, auf www.vielwert.at oder mit Hilfe des QR-Codes auf der Kartenrückseite.

Ersetzt die vielwert Gutschein Card den bisherigen lgm- und M-City-Gutschein?

Die „vielwert Gutschein Card“ ist das Resultat der bereits seit Jahren geforderten Modernisierung des beste-

henden Gutscheinsystems und löst somit die beiden bisher vorhandenen Gutscheinsysteme von lgm und M-City ab. Dass es in einer (Klein-)stadt wie Mistelbach bisher zwei Gutscheinsysteme gab, war eine Besonderheit. In Umlauf befindliche lgm- oder M-City-Gutscheine werden nach wie vor angenommen, jedoch ab sofort nicht mehr ausgegeben.

Für wen ist die Gutschein Card gedacht?

Für alle, die zu Geburtstagen, Hochzeitstagen, Jubiläen, Beförderungen, Firmungen, Taufen, Danksagungen oder als Liebesbeweis, etc. die Vielfalt aus über 100 Shops und somit eine gehörige Portion Freude, Erlebnis, Überraschung, aber auch Handwerk, Genuss und viele regionale Produkte aus Mistelbach verschenken möchten.

Ab wann ist die Gutscheinkarte erhältlich?

Ab sofort! Auf www.vielwert.at Ausgabestellen aufrufen und vor Ort erwerben. Als Ausgabestellen werden z.B. die Mistelbacher Banken sowie die Bürgerservicestelle der StadtGemeinde Mistelbach, Lichtquelle, Lederwaren Prikler, stu-tech Computer, Lindas Mo-



den & viele mehr fungieren.

Welche Vorteile bietet die Gutscheinkarte den Konsumenten?

Den Beschenkten bereitet man einerseits eine große Freude, andererseits investiert man auch in die Zukunft der Stadt, und zwar in Bezug auf Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Gute Umsätze sind für MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures als Verantwortlicher für das Stadtmarketing das beste Argument, um neue Betriebe nach Mistelbach zu holen und bestehende zu halten.

Aber jetzt raus mit der Sprache, wo kann ich meine Geschenkkarte bzw. mein Gutscheinkartenguthaben überall einlösen?

Bei über 100 einlösenden Betrieben ein langes Unterfangen, aber ein paar können gerne genannt werden: Egal ob Autopflege, -service, Pickerl oder Autoreifenkauf! So gut wie jedes Mistelbacher Autohaus freut sich über den Besuch mit einer beladenen Gutscheinkarte. Mit der Kaufstrasse Boutique, dem Schuhhaus Artner, Boutique LIFE, Kleider Bauer, H&M, der Fussl Modestraße in der M-City, Street One und vielen,

vielen mehr ist auch der modische Sektor top vertreten. Da im Weinviertel nicht nur gerne gekocht (übrigens: der Bauernladen, das 's gesunde Körperl, wie auch Interspar und Merkur agieren hier als Einlösestelle), sondern auch gegessen wird, finden sich auch die Kaffeehäuser, Bäckereien, Gastronomen und Heurigenbetriebe in der neuen Gutscheincard wieder. Wer professionelle Gerätschaften oder Handwerkskunst sucht, wird bei Kunsthandwerk aus Holz von Thomas Neumann, Schuhmachermeister Hans-Peter Wirth in der Marktgasse oder im Radfachgeschäft Bike Maniac, wie auch im Handarbeitsbereich bei Karin's Handarbeitstreff fündig. Für größere Projekte findet man im Lagerhaus, bei FETTER oder bei KIKA alles, was das Herz begehrt.

Kurz zusammengefasst: eine Gutscheinkarte mit dem ganzen Branchenmix der Bezirkshauptstadt Mistelbach. Ihr Einkauf in Mistelbach ist eben vielwert.at!



Steuerberatung in der Automobilwerkstatt: Mag. Ulrike Swoboda eröffnete Kanzlei in Mistelbach

Zahlreiche Freunde und Wegbegleiter, Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie ehemalige wie aktuelle Klienten folgten am Donnerstag, dem 25. Oktober, der Einladung von Mag. Ulrike Swoboda, die an diesem Tag ihre eigene Steuer- und Unternehmensberatungskanzlei „Swoboda Crossover“ in der Mistelbacher Industrieparkstraße eröffnete. Dort bietet sie neben Steuer- und Unternehmensberatung auch Businesscoaching an. Eingerichtet hat Mag. Ulrike Swoboda ihr Büro übrigens nicht in einer eigenen Kanzlei, sondern im Obergeschoß der WeiSwo-Automobilwerkstatt, die von Daniel Weigl und Stefan Swoboda, dem Bruder von Mag. Ulrike Swoboda, geführt wird.

Mag. Ulrike Swoboda ist seit 1999 Steuerberaterin. Die Basis für den Sprung in die Selbständigkeit hat sie sich jedoch schon in frühen Jahren angeeignet. Das Handwerk für Wirtschaftsprüfung hat sie in Wien erlernt, wo sie sechs Jahre lang bei einer „Big 4“-Kanzlei arbeitete. Es folgte eine Kooperationspartnerschaft, wo sie zunächst in Graz unterwegs war, ehe sie 2004 einen beruflichen Neustart bei einem renommierten Wirtschaftstreuhänder begann und dort insgesamt 14 Jahre

lang tätig war. „In mir folgte dann der Ruf nach etwas Neuem und mit Hilfe meines Bruders Stefan, der den Ansporn dazu gab, habe ich mich vor einem Jahr dazu entschieden, mich selbständig zu machen! Und so habe ich von beiden, Daniel und Stefan, die Chance erhalten, mich hier in dieser Automobilwerkstatt einzunquartieren.“ Was folgte war im Oktober die Gründung der Steuer- und Unternehmensberatung „Swoboda Crossover“. Der Name „Crossover“ soll – bildlich gesprochen – darauf



hinweisen, dass Mag. Ulrike Swoboda auch ein Brückenbauer für wirtschaftliche Projekte sein möchte: „Ich biete nicht nur klassische Steuerberatung an und bringe meine Fähigkeiten beim Organisieren und Optimieren des Rechnungswesens, beim Erstellen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen sowie von Jahresabschlüssen ein, sondern erstelle auch Businesspläne und Bilanz- und Erfolgsanalysen. Weiters will ich auch die Per-

sönlichkeit meiner KundInnen stärken und fördern, deshalb biete ich auch ein Coaching im beruflichen Umfeld an. Ich möchte ein Brückenbauer zum wirtschaftlichen Erfolg sein!“

Infos

„Swoboda Crossover“
Mag. Ulrike Swoboda
Industrieparkstraße 13
2130 Mistelbach
T 02572/32902
E office@swoboda-crossover.at
I www.swoboda-crossover.at

WENN SEHNSUCHT AUF
WIRKLICHKEIT TRIFFT.



Mazda CX-3 FACELIFT



Jetzt mit

€ 2.000*

BONUS

* Aktion gültig bei Kauf eines Mazda CX-3 Neufahrzeuges bei Zulassung bis 28. Dezember 2018 bzw. Auslieferung bis 31. März 2019. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Verbrauchswerte: 4,4-7,0 l/100 km, CO₂-Emissionen: 114-160 g/km. Symbolfoto.

MAZDA VOCK & SEITER GÄNSERNDORFERSTRASSE 88, 2232 DEUTSCH-WAGRAM TEL. 02247/650-50 WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT	RUDOLF BRACHTL E.U. STAATSBAHNSTRASSE 15-17, 2136 LAA AN DER THAYA TEL. 02522/2354 WWW.AUTO-BRACHTL.AT	MAZDA SCHWEINBERGER WIEDENGASSE 12-14, 2225 ZISTERSDORF TEL. 02532/2251-0 WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT	ANTON ACHTER WIENER STRASSE 20, 2222 KOLLNBRUNN TEL. 02574/2356 WWW.AUTO-ACHER.AT
--	--	---	---

Weil schöne Haut kein Zufall ist:

15 Jahre Kosmetikpraxis Renate Götz

Vor 15 Jahren erfüllte sich Renate Götz einen lang gehegten Wunsch und wagte im Jahr 2003 mit ihrer Kosmetikpraxis den Sprung in die Selbstständigkeit. Auch wenn sich die Standorte ihres Unternehmens in diesen ein- und einhalb Jahrzehnten einige Male änderten, die Philosophie, nämlich den Kunden durch problemorientierte Lösungen langfristig zufriedenzustellen, ist immer gleichgeblieben. Denn der Schwerpunkt der Schönheitsangebote von Renate Götz liegt im Bereich Kosmetik mit medizinisch orientierten Spezialbehandlungen bei Akne, unreiner und fettiger Haut, vorzeitiger Hautalterung bzw. Raucherhaut sowie sonnengeschädigter Haut, Lifting- und Straffungsbehandlungen, Peelings sowie klassische Gesichtsbearbeitungen. Ergänzt wird das Angebot durch Mani- und Pediküre, letzteres von ihrem Mann Peter, der seit zehn Jahren als medizinischer Fußpfleger und Experte rund um diabetische Fußpflege bei seiner Gattin angestellt ist, Haarentfernung sowie Ganzkörperanwendungen. Für diese 15-jährige, erfolgreiche Tätigkeit als Unternehmerin in Mistelbach dankten Renate Götz am Freitag, dem 28. September, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Landesinnungsmeisterin Kommerzialrätin Christine Schreiner und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und besuchten die Unternehmerin am neuen Geschäftsstandort im Erdgeschoß des ehemaligen Jachemedhauses. Im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich bedankte sich Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft und überreichte Renate Götz eine Dank- und Anerkennungsurkunde. Ihrem Mann Peter wurde seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Ehrenurkunde für seine zehnjährige Tätigkeit als Fußpfleger verliehen.

15 Jahre Kosmetikpraxis Götz:

Nach einer zehnjährigen Anstellung als Assistentin bei Hautärztin Dr. Regina Wildling erfüllte sich Renate Götz im Jahr 2003 einen lang gehegten Wunsch und wagte den Sprung in die Selbstständig-

keit. Die ersten vier Jahre war die damals frischgebackene Unternehmerin mit ihrem Institut oberhalb der ERSTE Bank in Mistelbach – damals noch als „Kosmetik im Zentrum“ – einquartiert. 2007 wurde das Unternehmen räumlich als auch personell vergrößert



Peter Götz, Igm-Obfrau Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Renate Götz, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl



Eva Helmer-Schneider, Peter Götz, Igm-Obfrau Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Renate Götz, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

und es folgte eine Übersiedlung in die Hafnerstraße, wo Renate Götz ihr Kosmetikinstitut mit angeschlossenem „Day Spa“ die folgenden fünf Jahre führte. 2012 übersiedelte Renate Götz erneut und eröffnete ihre Kosmetikpraxis in der Johann Steinböck-Straße, wo sie die letzten sechs Jahre im Einfamilienhaus ihrer Tochter Simone die Wünsche der Kunden erfüllte. Heuer folgte dann die letzte Übersiedlung, als Renate Götz am Mittwoch, dem 1. August, ihre Kosmetikpraxis im Erdgeschoß des geschichtsträchtigen Jachemedhauses eröffnete. „Dies soll auch bis zur Pensionierung die letzte Station bleiben“, verriet die erfolgreiche Unternehmerin. Aufgeteilt auf 80m² bleibt hier kein Kundenwunsch offen. Das wissen auch ihre treuen

Kunden zu schätzen, für die die Kosmetikpraxis die erste Adresse im Weinviertel ist, wenn es um die Schönheit für den eigenen Körper geht.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag und Freitag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 19.00 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr

Infos

Kosmetikpraxis Renate Götz
Museumgasse 5
2130 Mistelbach
T 02572/32320
E info@kosmetikpraxis.at
I www.kosmetikpraxis.at

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/2636

E-mail christoph_bacher@aon.at

LEADER-Fördermittel bis 2028 in Brüssel besprochen

Die 18 niederösterreichischen LEADER-Manager waren vor kurzem zu Abstimmungsgesprächen in der Schaltzentrale der Europäischen Union in Brüssel. In den Gesprächen mit EU-Abgeordneten Dr. Othmar Karas wurde zugesichert das LEADER wieder ein fixer Bestandteil in der kommenden Förderperiode sein wird. LEADER wird somit bis 2028 das Weinviertel weiterentwickeln können. „Es freut uns sehr, dass unsere Arbeit in Brüssel so positives Feedback erhalten hat und wir auch in der kommenden Förderperiode das Weinviertel weiterentwickeln können“, so LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp.

„Europa muss in den ländlichen Regionen ein Gesicht sowie Geschichten bekommen“, so EU-Abgeordneter Dr. Othmar Karas im Austausch mit den niederösterreichischen LEADER-Managern. „LEADER ist neben Erasmus das erfolgreichste Förderprogramm der Europäischen Union. So kommt EU-Geld direkt der Bevölkerung zu Gute“, ist der EU-Abgeordnete von der Wirkung des Programms überzeugt.

Seit 2007 konnte die LEA-

DER Region Weinviertel Ost 16,3 Millionen Euro an Fördermitteln in das östliche Weinviertel holen. Viele gute Projekte wurden mit der finanziellen Unterstützung in den letzten elf Jahren umgesetzt.

Zusatzinformation:

Hinter „LEADER“ verbirgt sich ein europäisches Förderprogramm zur innovativen Förderung des ländlichen Raumes. Im östlichen Weinviertel haben sich 58 Gemeinden mit aktuell



EU-Abgeordneter Dr. Othmar Karas sichert den Weinviertler LEADER-Managern Michaela Hnidek, Mag. Renate Mihle, Dipl.-Ing. Markus Weindl, Dipl.-Ing. Christine Filipp, Dipl.-Ing. Günther Laister und Dipl.-Ing. Sonja Eder Fördermittel für die Förderperiode 2021-2028 zu

113.658 Einwohnern zur LEADER Region Weinviertel Ost zusammengeschlossen. Das „KOST.bare Weinviertel“ und das „LEBENS.werte Wein-

tel“ sind die beiden Leitinitiativen der LEADER-Region. Sie geben die Entwicklungsziele und die Gestaltungsmöglichkeiten für Projekte vor.

KEIDER ELEKTRO

KEIDER ELEKTRO

Techniker
gesucht!

ELEKTROINSTALLATION
Bau-Projekte, Industrie- und Anlagentechnik, SPS, KNX, PLT

SICHERHEITSTECHNIK
Alarm Brand Video Notbeleuchtung Überprüfungen Atteste

ELEKTROVERTEILER
Energie- und Stauerverteiler für Industrie, Anlagen- & Wohnbau

Wir erweitern
und intensivieren
unser Arbeitsspektrum!

Wenn Dich innovative
Techniken ansprechen, Du in
einem engagiertem Professional-Team
mit dabei sein willst, bewirb Dich und sende
eine Mail mit Deinen Bewerbungsunterlagen an

bewerbung@keider-elektro.at

Entlohnung: KV Metall Gewerbe, VG3 / >28.000 € pa, Überzahlung je nach Qualifikation

PATCHWORK NÄHKURS

**29. November
14-17 Uhr**

Wir nähen einen Patchwork Polster.
Kursbeitrag: 18 Euro.
Mitzubringen: Nähmaschine, Nähzubehör.
Material bei uns erhältlich. Anmeldung im Geschäft.

Franz Josef-Straße 8, 2130 Mistelbach

Tel.: 02572/32022

Modernstes ARBÖ-Prüfzentrum in Rekordzeit fertiggestellt

In Rekordzeit von etwas mehr als einem halben Jahr nach Baubeginn wurde am Samstag, dem 13. Oktober, im Beisein der 3. NÖ Landtagspräsidentin Mag. Karin Renner das modernste ARBÖ-Prüfzentrum Österreichs am Standort in der Mistelbacher Industrieparkstraße eröffnet. Bei traumhaftem Herbstwetter folgten zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie mehr als 800 treue Kunden des Hauses und ARBÖ-Mitglieder der Einladung zur Eröffnung, die von ORF Niederösterreich Moderator Thomas Schwarzmann im Rahmen der Sendereihe „Radio 4/4“ live übertragen wurde. Auf insgesamt 3.400 m² wurde mit einem Investitionsvolumen von 1,45 Millionen Euro der 420 m² große Neubau in den vergangenen sechs Monaten realisiert, wo die über 5.000 Mitglieder des Bezirks Mistelbach sowie auch teilweise aus dem Bezirk Hollabrunn und aus dem grenznahen Bereich in der Slowakei und Tschechien betreut werden.

Der Auto-, Motor und Radfahrerbund Österreich betreibt seit 1991 in Mistelbach ein ARBÖ-Prüfzentrum. Der alte Standort, mit dessen Bau im Jahr 1990 begonnen wurde, befand sich bis vor kurzem in der Mitschastraße, ist jedoch in die Jahre gekommen und platzte bereits aus allen Nähten, weshalb man sich seitens der ARBÖ-Landesleitung dazu entschloss, ein neues Prüfzentrum nur unweit des ehemaligen Standortes zu errichten. Acht Mitarbeiter rund um Standortleiter Franz Böhm kümmern sich um jedes noch so komplizierte Anliegen, wenn es um den fahrbaren Untersatz geht. Ob § 57a Überprüfungen, Reparaturarbeiten, das Ausstellen von Vignetten oder eines internationalen Führerscheins, kein Problem ist für die ARBÖ-Mitarbeiter zu groß, um nicht gelöst zu werden. Zu den bereits bestehenden zwei Prüfplätzen kamen beim neuen Gebäude drei weitere dazu. Ebenso beinhaltet die Prüfhalle zwei Unterflurhebebühnen, eine

Montagegrube mit Achsspieltester, zwei Bremsprüfstände, eine Zwei-Säulen-Hebebühne sowie eine Doppel-Elektro-Ladestation am neuen Standort. „Die Servicequalität, die wir am Land so schätzen, wird hier mit einem jungen und dynamischen Team voll erfüllt. Aus einem einstigen Zelt ist in einer Stadt, die für Service- und Lebensqualität steht, ein technisch hochwertiger Stützpunkt geworden“, gratulierte auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zum gelungenen Neubau.

Geschichte des ARBÖ:

Dem Tag der Eröffnung des neuen Prüfzentrums geht eine über 50-jährige Erfolgsgeschichte voraus. Schon vor 50 Jahren verfolgte der ARBÖ das klare Ziel, in jedem politischen Bezirk einen eigenen ARBÖ-Standort zu errichten. Das in Mistelbach errichtete, modernste ARBÖ-Prüfzentrum ist nun eines von insgesamt 90 in ganz Österreich. „Dieser Neubau passt in das Ausbauprogramm und Investitionsprogramm,



ARBÖ-Präsident Landtagsabgeordneter Dr. Peter Rezar, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudold Westermayer, 3. Landtagspräsidentin Mag. Karin Renner, evangelischer Pfarrer Mag. Hans Spiegl, Geschäftsführer von ARBÖ Niederösterreich Kommerzialrat Franz Pfeiffer, ARBÖ-Bezirksobmann Stadtrat Hans-Peter Vodicka, Siegfried Artbauer, Standortleiter Franz Böhm, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Harald Mitterbauer und Monika Bauernfeind

das seitens des ARBÖ in ganz Österreich verfolgt wird. Damit ist wieder ein Stück Mehr an Sicherheit und Service für alle Mitglieder gewährleistet“,

betonte ARBÖ-Präsident Landtagsabgeordneter Dr. Peter Rezar.

Hypnosepraxis

- Stressabbau durch Tiefenentspannung
- Prüfungsstress bewältigen
- Lernerfolg verbessern
- Schlafverbesserung
- Raucherentwöhnung
- Reinkarnationstherapie
- Seelenreise

Gerhard Türk
Hypnosetrainer

Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?

Kontakt: 0676 878 35 880

Keine Angst vor Hypnose! Schnupperabend zum Kennenlernen der Hypnose. Begrenzte Teilnehmeranzahl. Telefonische Voranmeldung erforderlich. Ort: Lannergasse 1, 2130 Ebendorf. Zeit: 19:00- 21:00 Uhr
Preis: nur 10,-- Euro /Abend



G/

GEYER & GEYER
Steuerberatung

- / **Steuerberatung**
- / **Jahresabschlüsse**
- / **Buchhaltung**
- / **Lohnverrechnung**

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Zeit der Dämmerungs- einbrüche steht bevor!?

In den Herbst- und Wintermonaten 2018 und 2019 werden von der Polizei zum fünften Mal in Folge gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche gesetzt. Bewährte Mittel stellen spezifische Analysemethoden, rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte in Kombination mit mehr Präventionsarbeit dar. Die Polizei informiert wie Sie sich mit einfachen Mitteln vorbereiten können und gibt Verhaltenstipps.

Polizei kontrolliert:

Durch intensive und gebündelte Maßnahmen der Polizei konnte die Häufigkeit der Einbrüche erheblich verringert werden. Im Jahr 2014 wurde erstmals ein breit angelegtes Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Dämmerungseinbruchs in Österreich geschnürt, das zu einem Rückgang der Anzahl der Anzeigen im Wohnraumeinbruch geführt hat. Dieses Paket bestand aus Analyse, Fahndungs- und Ermittlungsarbeit sowie verstärkten Präventionsmaßnahmen.

Prävention wichtiger Faktor:

Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden, was auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik belegen.

Diese Tatsache geht meist mit dem guten Eigenschutz und den richtig gesetzten Präventionsmaßnahmen der Bevölkerung einher. Dabei sind eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe enorm wichtig. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Vorgehen der Täter:

Die Dämmerungseinbrecher schlagen von Oktober bis März zu. Die Täter sind besonders zwischen 16 und 21 Uhr, abhängig von der Dämmerungszeit, unterwegs. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsverbindungen angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen besonders im Fokus. Die Täter versuchen zumeist durch das Aufzwängen von Terrassentüren und gartenseitig gelegenen Fenstern, Türen oder Kellerzugängen in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Allgemeine Tipps der Kriminalprävention:

- o) Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- o) Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- o) Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- o) Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- o) Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- o) Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- o) Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Tipps bei anwesendem Täter:

- o) Erwecken Sie den Eindruck, dass Sie nicht alleine sind (Rufen sie beispielsweise: „Helmut! Hörst du das?“).
- o) Drehen Sie das Licht auf.
- o) Ermöglichen Sie dem Täter die Flucht, stellen Sie sich ihm nicht in den Weg
- o) Vermeiden Sie jede Konfrontation, sonst könnte die Situation eskalieren
- o) Merken Sie sich möglichst viele Details zur Person des Täters.
- o) Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an und geben Sie bekannt, wie viele Täter Sie gesehen haben und in welche Richtung sie geflüchtet sind. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei.
- o) Verlassen Sie das Haus oder die Wohnung und warten Sie auf der Straße auf die Polizei.

Nach dem Einbruch:

- o) Bewahren Sie Ruhe. Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei und folgen den Instruktionen.
- o) Betreten Sie das Haus oder die Wohnung nicht, sondern warten Sie auf der Straße auf die Polizei.

STELLENAUSSCHREIBUNG: Verwaltungsbedienstete/r in der Verwendung als StellvertreterIn des Bauhofleiters

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird ehestmöglich für den Bauhof ein(e) Verwaltungsbedienstete/r in der Verwendung als StellvertreterIn des Bauhofleiters für 40 Wochenstunden aufgenommen.

Anforderungsprofil „Wirtschaftshofleiter-StellvertreterIn“:

Am Wirtschaftshof der StadtGemeinde Mistelbach sind derzeit 39 Mitarbeiter in verschiedenen Fachrichtungen tätig. Dieser ist zuständig für die Instandhaltung der Straßen und Wege sowie deren winterdienstlichen Betreuung, der Straßenbeleuchtung, Grünanlagen, Parkanlagen, Spielplätze, Gemeindehäuser, Schulen, Kindergärten und unterstützt bei diversen Veranstaltungen.

Aufnahmeerfordernisse:

- o) Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- o) bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- o) einwandfreier Leumund
- o) einwandfreie Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

- o) persönliche, fachliche und gesundheitliche Eignung für den Dienst
- o) Höchstalter 45 Jahre

Wir erwarten:

- o) Flexibilität und Allround-Qualitäten mit abgeschlossener Schul- oder Berufsausbildung
- o) einen freundlichen Umgang
- o) dienstleistungsorientierte Arbeitseinstellung
- o) Kommunikationsfähigkeit
- o) Bereitschaft zu flexiblem Arbeitseinsatz und Mehrdienstleistungen (Überstunden)
- o) Eigenverantwortlichkeit
- o) Führerschein Gruppe B
- o) Kenntnisse im Fachbereich Maurer, Tischler, Schlosser, Kraftfahrzeug von Vorteil
- o) Umgang mit MS Office Produkten
- o) Erlernen von gemeinde-eigener Software für die Datenerfassung, Zeit-

erfassung sowie dem papierlosen Büro

- o) Erfahrung bei Arbeitsplanung, Baustellenkoordination und Mitarbeiterführung von Vorteil

Aufgabengebiet:

- o) Vertretung des Wirtschaftshofleiters bei Abwesenheit
- o) EDV-unterstützte Leistungserfassung der Wirtschaftshofmitarbeiter
- o) Abrechnung von Schadensfällen
- o) Controlling und Kontierung der Eingangsrechnungen
- o) Materialeinkauf und -verwaltung
- o) Fuhrparkverwaltung
- o) Erarbeitung und Planung von Sommer- und Winterdienst
- o) Kontrolle Zeiterfassung der Mitarbeiter

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt entspricht auf Basis 40 Wochenstunden der Entloh-



nungsgruppe 5 (Aufstieg in Funktionsgruppe 6 möglich). Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens Montag, dem 19. November, beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-Mail an amt@mistelbach.at einzureichen.

Heizkostenzuschuss Niederösterreich 2018/2019

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2018/2019 in der Höhe von 135 Euro zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann ab sofort auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes (Bürgerservice, Eckeingang Oberhoferstraße) beantragt werden. Anträge können bis Freitag, dem 29. März 2019, durch Vorlage eines Einkommensnachweises und der E-Card gestellt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Heizkostenzuschuss können erhalten:

- o) Bezieher von Ausgleichszulage, Mindestpension, Arbeitslosengeld und Kinderbetreuungsgeld
- o) Sonstige Einkommensbezieher, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Die Einkommenshöchstgrenzen für Alleinstehende mit und ohne Kinder, Ehepaare mit und ohne Kinder etc. können beim Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach direkt bei der Antragsstellung erfragt werden.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet

In der bevorstehenden kalten Jahreszeit bitte Wasserzähler an exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizten Objekten (wie Presshäuser und unbewohnte Häuser), vor FROST schützen!



Das Wasserwerk bietet nach Wunsch die Möglichkeit, solche Wasserzähler gegen Verrechnung auszubauen und im Frühjahr wieder zu montieren.
T 02572/2515/7810
E www@mistelbach.at

werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at
I www.noe.gv.at/heizkostenzuschuss

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger im Jahr 2018

Auch dieses Jahr wird wieder die „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger“ fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, Empfänger einer bedarfsorientierten Mindestsicherung sowie Personen mit sehr kleinem Einkommen erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2018.

Die Ausgleichszulagenrichtsätze nach §293 ASVG für 2018 betragen für:

Alleinstehende:
909,42 Euro

Alleinerziehende, 1 Kind:
1.049,75 Euro

Ehepaare, Lebensgefährten:
1.363,52 Euro

weiterer Erwachsener:
454,11 Euro

Zuschlag für jedes Kind:
140,32 Euro

Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller Mieteinnahmen, Pacht, etc. der antragstellenden Person **und** das Einkommen **aller** im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, von **Freitag, dem 16., bis spätestens Freitag, dem 30. November 2018**, Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadamt

Mistelbach, in der Bürgerservice-stelle (Ebene 1, Tür 14) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

1. Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis einer empfangenen bedarfsorientierten Mindestsicherung bzw. sonstige Einkommensnachweise aller im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

2. Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenutzungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2018 bzw. bei Personen die in einer Ge-

nossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2017.

3. Zahlungsnachweis als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Jahreshauptversammlung der Pensionisten Ortsgruppe

Im Arbeiterkammersaal in Mistelbach fand am Freitag, dem 12. Oktober, die diesjährige Jahreshauptversammlung der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach statt. Zu Beginn hielt Obmann Manfred Pfleger eine Rückschau über die Aktivitäten der letzten drei Jahre. Im Beisein von Bezirksobmann Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer, Nationalrat a.D. Dipl.-Ing. Werner Kummerer sowie Stadträtin Renate Knott und Gemeinderätin Martina Pollak wurden anschließend langjährige Mitglieder geehrt.

Silberne Treuenadel für zehn Jahre Mitgliedschaft:

Anna Anger, Doris Berger, Erich Bohac, Margarete Doettl, Gemeinderätin Roswitha Janka, Josef Jelinek, Irmgard Koczurek, Marianne Kruspel, Gemeinderätin Martina Pollak, Martha Renner, Norbert Schittenhelm, Margit Stora und Herta Willibacher

Goldene Treuenadel für 15 Jahre Mitgliedschaft:

Erika Barvinek, Annemarie Bogner, Maria Haider, Josef Renner, Heinrich Schodl, Aloisia Schultmeier, Monika Steffler und Elfriede Weis

Ehrenurkunde für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Helmut Brückl, Maria Grund-schober, Helmut Hauck, Obmann Manfred Pfleger, Theresia Schober, Theresia Sehn, Johann Trischak und Adele Wenda

Goldene Treuenadel für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Maria Besau, Emma und Josef Dorner, Erich Honsa und Josef Ullmann

Ehrenurkunde für 30 Jahre Mitgliedschaft:

Ernst Fleischart, Gertrud Grohann, Otto Pichler und Leopoldine Wolfram



Ehrenurkunde für 35 Jahre Mitgliedschaft:
Franz Bauer, Rudolf Griessl, Ferdinand Schmidt, Franziska Spelitz und Elfriede Ulz

Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft:
Guiseppa Gullo und Elisabeth Stangl

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

The logo consists of the letters 'K' and 'D' in a large, stylized, green font, with an ampersand (&) in a smaller font between them.

A small icon of a pencil pointing upwards.**Buchhaltung**

A small icon of a pencil pointing upwards.**Lohnverrechnung**

A small icon of a pencil pointing upwards.**Bilanzierung**

A small icon of a pencil pointing upwards.**Steuererklärungen**

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Erfolgreiches Abschneiden bei der Hegering-Mannschaftsmeisterschaft

Am letzten Septemberwochenende wurde beim Schützenverein Mistelbach die diesjährige Hegering-Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Knapp 150 Schützen stellten sich in der Damen-, Junioren-, Senioren- und Allgemeinen Wertung sowie 23 Mannschaften in der Mannschaftswertung der Herausforderung. Aufgabenstellung war es diesmal, zweimal fünf Schuss auf Zielscheiben in 100 Metern Entfernung mit der Büchse abzugeben und dabei 100 Punkte zu erzielen. Des Weiteren mussten beim Jagd-Parcours 25 bewegliche Wurfscheiben/Tontauben mit der Flinte beschossen und 100 Punkte erzielt werden.

Bei der Siegerehrung konnte Oberschützenmeister Josef Kohzina neben zahlreichen Schützen, Jagd- und Hegeringleitern auch Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonometrat Ing. Manfred Schulz, Bezirksjägermeister-Stellvertreter Ing. Christian Oberenzer, Vizebürgermeister Christian Balon, MSc, den Geschäftsführer vom Jagdportal für Niederösterreich, Wien und Burgenland Dr. Gerhard Amler sowie etliche Sponsoren begrüßen.

Die Jugendwertung konnte

einmal mehr Martin Schneider vom Hegering Großkrut vor Philipp Beck und Gerald Wenzl vom Hegering Fallbach für sich entscheiden.

Theresia Leisser gewann die Damenwertung vor Magdalena Feilhammer und Magdalene Steiner.

In der Seniorenwertung ging Martin Feilhammer sen. vom Hegering Ladendorf vor Georg Oberenzer vom Hegering Großharras und Rudolf Schmid (ebenfalls aus Ladendorf) als Sieger hervor.



Martin Feilhammer jun. gewann die Allgemeine Klasse mit 187 von 200 möglichen Punkten. Es folgten Martin Gössinger vom Hegering Wolkersdorf und Bernhard Melwald aus Poysdorf.

Aufgrund bravouröser Schießleistungen der Mannschaftsmitglieder belegte die Mannschaft 1 des Hegeringes Ladendorf den 1. Platz. Es folgte die Mannschaft 1 des Hegeringes Fallbach sowie die Mannschaft des Hegeringes Wilfersdorf.

Nach den Grußworten folgten die Siegerehrung und die Verlosung zahlreicher hochwertiger Preise. Den Hauptpreis, eine hochwertige Bockflinte, gewann Florian Strobl.

Für eine würdige Umrahmung der Siegerehrung mit viel Brauchtum und Tradition sorgte die Jagdhornbläsergruppe des Schützenvereines Mistelbach unter der Leitung von Hornmeister Alois Rabl und Gründungsmitglied Stefan Novak.

Spitzenleistungen beim Wendescheibenschießen

Die Sektion Faustfeuerwaffen hat am Sonntag, dem 30. September, einen weiteren Bewerb, das Wendescheibenschießen, beim Schützenverein Mistelbach organisiert und abgehalten. Knapp 100 Schützen aus dem ganzen Weinviertel waren dabei und haben sich der Herausforderung gestellt.

In der Jugendwertung konnte Tamara Kubanik vor den Schwestern Erin und Loreena Tutschek den Sieg für sich entscheiden.

Die Damenwertung gewann einmal mehr Helga Proschinger vor Alene Degen und Marion Lehner.

Aufgrund einer bravourösen Schießleistung mit 96 von 100 möglichen Punkten gewann Erich Habermann aus Herrnbachgarten die Männerwertung. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Dieter Tutschek aus Wilfersdorf und Hans Eckl aus Hanfthal.

Der Siegerehrung durch Oberschützenmeister Josef Kohzina und Schützenmeister Anton Friesl folgte die Verlosung von 25 teils hochwertigen Sachpreisen unter den anwesenden Schützen. Der Gewinner des Hauptpreises, eine Pistole der Marke Canik TP9 SFX, 9 Millimeter, war Rene Kubanik. Der Preis wurde von der Firma Austria Arms zur Verfügung gestellt.

Infos

Schützenverein Mistelbach
I www.schuetzenverein-mistelbach.org



SICHERN SIE SICH SCHAUFELFREIE TAGE!

WINTERSERVICE

02538/80 411

Wir sind bei Ihnen vor Ort stationiert in

Mistelbach

1. NOVEMBER - 31. MÄRZ

- * Räumung bei Schneefall
- * Streuung bei Glatteis
- * Schaufeln an Wochenende und Feiertagen
- * Haftpflichtversicherung
- * Wetterbeobachtung & Tauwetterkontrolle
- * Günstige und faire Pauschale
- * Servicetelefon rund um die Uhr erreichbar....

www.kommunaldienst.at

Brotkorb für den Bürgermeister und die Rathausmitarbeiter

Österreichische Bäckermeister luden von Montag, dem 15. bis Samstag, dem 20. Oktober einmal mehr ihre Kunden ein, sich im Rahmen der österreichischen Brotwoche durch die Vielfalt an Brot- und Gebäckspezialitäten zu kosten. ECHT.GUT. Bäckermeister Wolfgang Heindl nutzte diese Gelegenheit und stattete Bürgermeister Dr. Alfred Pohl am Montag, dem 15. Oktober, gemeinsam mit Bäckerlehrling Manuel Borensky sowie den Einzelhandels-Lehrlingen Melanie Bauer und Jasmin Eder einen Besuch ab und überbrachte ihm und den Mitarbeitern des Rathauses der Stadtgemeinde Mistelbach einen Korb, der mit Köstlichkeiten aus der regionalen Backstube gefüllt war.



Damit Brot und Gebäck auch echt gut schmecken, ist Wolfgang Heindl einer von vielen ECHT.GUT. Bäckermeistern. Brot und Gebäck werden noch nach traditioneller Handwerkskunst hergestellt und in der Backstube muss alles vom

Feinsten sein: Die Zutaten, die Rezeptur ... und das „Gewusst wie“! Neben traditioneller Handwerkskunst sind jahrelange Erfahrung und profundes Fachwissen das Erfolgsgeheimnis von ECHT.GUT. Bäckermeister Wolfgang Heindl.

Oktoberfest

Mistelbachs Schützen luden am Freitag, dem 5. Oktober, Mitglieder und Freunde des Vereines zum ersten Oktoberfest ins Vereinshaus. Oberschützenmeister Josef Kohzina konnte dazu zahlreiche in Le-

derhosen und Tracht erscheinene Gäste begrüßen, für aufgeweckte Stimmung bis in die Morgenstunden sorgte der Alleinunterhalter „Ossi“ an seinem Keyboard.



Österreichische Staatsmeisterschaft im Kombinationsschießen

Beim Schützenverein Mistelbach wurde am Sonntag, dem 30. September, die österreichische Staatsmeisterschaft im Kombinationsschießen ausgetragen. Aufgabenstellung für die zahlreichen Schützen aus ganz Österreich war es, 35 Schüsse mit der Büchse auf stillstehende Zielscheiben in einer Entfernung von 100 Metern und weitere fünf Kugel-

schüsse auf den „Laufenden Keiler“ in einer Entfernung von 50 Metern abzugeben und dabei nach Möglichkeit 400 Punkte zu erreichen. Des Weiteren galt es, 100 Wurf-scheiben/Tontauben auf vier verschiedenen Plätzen mit der Flinte zu beschießen und dabei wiederum 400 Punkte zu erzielen.

Testschießen

Die Teams der Firma Kettner aus Zistersdorf und des Schützenvereines Mistelbach haben am Samstag, dem 6. Oktober, in einer Gemeinschaftskampagne zum Testschießen verschiedener Faustfeuer-, Sport- und Jagdwaffen geladen. Hunderte Freunde des Schießsports und der Jagd aus ganz Niederöster-

reich, aus Wien sowie auch aus dem Burgenland und der Steiermark kamen zum Schützenverein Mistelbach, um bei diesem Event dabei zu sein. Vertreter der einzelnen Waffenfirmen und Generalimporteure standen dabei den vielen Interessenten unterstützend und beratend zur Verfügung.



Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel

Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
 Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
 E-Mail: service-rappl@aon.at

Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

5 JAHRE VOLLGARANTIE
 (Arbeitslohn, Material, Transport)
 extraKLASSE von Siemens

„Laufender Keiler“ beschossen

Beim Schützenverein Mistelbach hat am ersten Oktoberwochenende ein „Laufender Keiler-Große Kugel-Bewerb“ stattgefunden. Die herausfordernde Aufgabenstellung für die zahlreichen Schützen aus dem ganzen Weinviertel und auch aus Wien war es, je fünf Schüsse mit der jagdlichen Büchse auf zwei stillstehende Zielscheiben in 100 Metern Entfernung abzugeben und dabei 100 Punkte zu erzielen. In weiterer Folge musste das bewegliche Ziel, der sogenannte „Laufende Keiler“, in 50 Metern Entfernung mit zehn Schüssen aus der Büchse beschossen und dabei ebenfalls 100 Punkte erreicht werden.

Am Ende des Tages konnte Bernhard Mewald aus Poysdorf mit einer Gesamtpunkteanzahl von 189 Punkten den Sieg für sich entscheiden. Mit einem Punkt weniger belegte Martin Schneider aus Großkrut den zweiten Platz. Wiederum nur einen Punkt weniger erzielte Daniel Kohzina aus Bullendorf und erreichte somit den dritten Platz am Siegespodest.



Leopoldine Seltenhammer spendete Hauptplatz-Weihnachtsbaum

Mit Unterstützung eines großen Tiefladers mit Ladekran erhielt am Dienstag, dem 6. November, der diesjährige Weihnachtsbaum am Hauptplatz seinen Platz für die nächsten Wochen. Leopoldine Seltenhammer stellte den rund 15 Meter hohen und etwa 3,2 Tonnen schweren Baum, der in einem Garten in Kettlasbrunn stand, zur Verfügung.

Da die vorhandenen Verkehrsmittel der Stadtgemeinde Mistelbach mittels LKW für den Transport des Weihnachtsbaumes nicht mehr ausreichen, weil bei großen und breiten Tannen die Bäume seitlich als auch rückwärts über die Ladefläche hinausragen, wurde bereits im Vorjahr der Transport ausgelagert und an eine Firma mit geeignetem Tieflader vergeben. Innerhalb von nur wenigen Stunden waren die Arbeiten, vom Schneiden des Baums bis hin zum fertigen Aufstellen, abgeschlossen. Besonders lobenswert war einmal mehr die perfekte Koordination und Zusammenarbeit zwischen Polizei, Freiwilliger Feuerwehr sowie den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Mistelbach.

Aufruf der Stadtgemeinde Mistelbach:

Die Christbäume – in der Regel heimische Blaufichten – werden seit jeher von Pri-

vatpersonen aus der Stadtgemeinde Mistelbach gespendet. Wenn auch Sie einen solchen Baum besitzen, den Sie gerne als Weihnachtsbaum der Stadtgemeinde Mistelbach kostenlos zur Verfügung stellen wollen, bitten wir Sie unter der unten angeführten Adresse mit Dipl.-

Ing. Manfred Kreutzer Kontakt aufzunehmen. Die Stadtgemeinde Mistelbach ist für jede Kontaktaufnahme aus der Bevölkerung dankbar und gerne bereit, die entsprechenden Bäume zu besichtigen.

Infos

Stadtgemeinde Mistelbach
Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5427
E manfred.kreutzer@mistelbach.at



Sie planen einen
Umbau, Zubau,
eine Aufstockung,
ein neues Dach
oder Pflasterarbeiten?
**Legen Sie Ihr Projekt
in unsere Hände.**



**Sichern Sie sich jetzt den
NÖ - HANDWERKERBONUS
mit bis zu € 600,- Förderung**

**20 % Förderung
für Arbeitsleistung
2018**

Die Fachleute
aus den hauseigenen
Gewerbebereichen
der **HOFER Gruppe**
sind Ihr zuverlässiger Partner
für jede Bauaufgabe.

**ZIMMERER
DACHDECKER
SPENGLER
BAUMEISTER
PLANUNGSBÜRO
BAUFACHMARKT**

www.hofer.net



HOFER Profihandwerker
Wiener Straße 66a
A-2193 Wilfersdorf
Tel.: +43(0)2573 / 21702

profihandwerker@hofer.net

Zum letzten Mal „Wandern mit Edi“

Nach insgesamt 80 Wandertagen und vielen gemeinsamen Stunden, in denen sich teilweise bis zu 30 Wanderfreunde sportlich betätigt haben, findet am Montag, dem 3. Dezember, zum letzten Mal das beliebte, monatliche „Wandern mit Edi“ statt. In diesen knapp sieben Jahren lud Ideengründer und Erfinder NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer Monat für Monat, jeweils am ersten Montag sowie bei jedem Wetter, zum gemeinsamen Wandern in und um die Stadt. Wer diese Gelegenheit noch einmal wahrnehmen möchte, hat am ersten Montag im Dezember noch einmal Gelegenheit dazu. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Stadtsaal Mistelbach.



Rückblick auf sieben Jahre „Wandern mit Edi“:

Vor nicht ganz sieben Jahren, am Montag, dem 9. Jänner 2012, fand das erste „Wandern mit Edi“ statt. In dieser Zeit wurden insgesamt 80 Wanderungen abgehalten, bei denen sich Jung und Alt sportlich betätigten und gemeinsam mit NÖ Landtags-

präsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer eine vorab vereinbarte Wegstrecke abgewandert sind und dabei viele gemeinsame und fröhliche Stunden erlebten.

1. Siebenhirtner Krampuslauf

Mit Unterstützung des Krampusvereines Locos Diavolos veranstalten die Mitglieder des Verschönerungsvereines und des Union Sportvereines Siebenhirtner am Samstag, dem 1. Dezember, den 1. Siebenhirtner Krampuslauf. Besucher dürfen sich auf insgesamt fünf Gastgruppen aus der Steiermark und Niederösterreich freuen, die die eigens abgesperrte Hintausstraße zu einem einzigartigen Krampuspektakel werden lassen. Beginn ist um 19.00 Uhr, wo jede Gruppe zunächst einzeln laufen wird. Anschließend werden sich die Gruppen am Ende der Laufstrecke sammeln, von wo aus sich die Krampi im Freilauf auch unter die Zuschauer mischen werden und die Möglichkeit für Fotos etc. besteht. Entlang der gesamten Strecke ist für Speis und Trank gesorgt. Ab 21.00 Uhr findet schließlich am Sportplatz in Siebenhirtner eine Aftershowparty im beheizten Zelt statt, zu der jeder herzlich eingeladen ist.

Krampusverein Locos Diavolos:

Der Krampusverein Locos Diavolos mit Vereinssitz in Lanzendorf wurde 2011 – damals noch mit sechs Mitgliedern – gegründet. Der Name des Vereins kommt aus dem Spanischen für das Wort „Loco“ bzw. aus dem Italienischen

für das Wort „Diavolo“ und bedeutet frei übersetzt „verrückte Teufel“. Aktuell besteht der Verein aus insgesamt 27 Mitgliedern, darunter auch viele Kinder.

Auftritte haben die Mitglieder der Locos Diavolos unter anderem beim Nikolausumzug in Mistelbach am 5. Dezember



sowie bei zahlreichen Adventmärkten in der Region. Außerdem nehmen die Vereinsmitglieder jährlich an drei bis vier auswärtigen Läufen in Niederösterreich und der Steiermark teil und organisieren alle Jahre einen Punschstand am Hauptplatz bzw. den Nikolausumzug in Lanzendorf.

Die furchteinflößenden Masken werden zur Gänze

aus Holz von Schnitzern aus Burgenland, Niederösterreich und Tirol gefertigt. Für die einzelnen Gewänder werden nur echte Felle und Hörner verwendet, die hauptsächlich von Ziegen und Schafen stammen.

Infos

Krampusverein Locos Diavolos
I <https://locos-diavolos.jimdo.com>

Erntedankfest in Hüttendorf

Die Dorfgemeinschaft von Hüttendorf feierte am Sonntag, dem 30. September, das Erntedankfest. Eine große Schar an Gemeindegürgern von jung bis alt versammelte sich um 09.00 Uhr beim Pfarrhof, um sich für den Umzug in die Kirche aufzustellen. Mit dabei waren auch der Pfarrgemeinderat und die Ortsbauernschaft, die in mühevoller Handarbeit eine wunderschöne Erntekrone für diesen Eh-

rentag gefertigt und diese mit dem Umzug in die Kirche getragen haben, traditionell unter Begleitung von vielen Kindern mit ihren wundervoll geschmückten Tretraktoern und der Ortsmusik Hüttendorf. Im Anschluss feierten die Hüttendorfer mit Pfarrer Pater Salvator Melle eine Dankmesse, die durch die Kindergruppe musikalisch umrahmt wurde.



Zweitägiges Dirndl- und Lederhosenfest

Über zwei Tage volles Zelt durften sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hüttendorf freuen, als sie am letzten Oktoberwochenende zum beliebten Dirndl- und Lederhosenfest am Sportplatz in Hüttendorf luden. Passend zum Motto der Veranstaltung durften dabei natürlich leckere Weißwürste und köstliches Bier nicht fehlen, mit denen die vielen Besucher an beiden Tagen kulinarisch verwöhnt

wurden. Musikalisch umrahmt wurde die beliebte Veranstaltung sowohl am Samstag, als auch am Sonntag von der Musikband „STF mit Kerstin“. Alles in allem können die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hüttendorf unter Kommandant Martin Wallisch auf eine mehr als gelungene Veranstaltung zurückblicken, deren Reinerlös zur Anschaffung von Geräten dient.



Yoga wirkt! Immer und bei jedem!

Dass Yoga wirkt, erleben wir jeden Tag. Es lindert Nackenverspannungen, entgiftet, wenn wir zu tief ins Glas geschaut haben, rettet uns, wenn wir vor Stress nicht mehr wissen, wo uns der Kopf steht. Also, egal wo es gerade zwickt – ab auf die Matte! Yoga ist alles, was du gerade brauchst. Es ist dein bester Freund, dein Begleiter durch alle Lebenslagen, dein Retter aus jeder Not: Krankheiten vorzubeugen, bestehende Beschwerden zu lindern und dich einfach nur wohl zu fühlen! Die positive Wirkung von Yoga auf den Körper ist seit Jahrzehnten unumstritten und durch zahlreiche Studien belegt.

Sag Adé zu Rückenschmerzen, Kopfschmerzen und Erschöpfung:

Wer kennt sie nicht: die chronischen Schmerzen. Wir haben uns bereits daran gewöhnt, mit Schmerzen zu leben. Kaum jemand kennt nicht – bereits in jungen Jahren dauernde Rückenschmerzen, Kniebeschwerden, Kopfschmerzen, etc. Aber das muss nicht sein! Du hast es in der Hand: jeder kann Verantwortung für sich selbst übernehmen und diesen Beschwerden entgegenwirken!

Und nicht nur bei körper-

lichen Beschwerden kann Yoga helfen: auch Depressionen, Angst- und Erschöpfungszustände können gelindert werden, bis hin zur Burn-out Prävention. Yoga zielt - anders als andere Sportarten - auf Körper, Geist und Seele ab und hilft, ein positives Körpergefühl zu erlangen. Schon eine Yogaeinheit in der Woche verbessert den Allgemeinzustand deines Körpers.

(Nicht) Lauter, schneller, besser:

Das ist unsere heutige Welt: immer schneller arbeiten, im-



Claudia Wally und ihr Team freuen sich auf deinen Besuch!

mer besser werden, immer lautere Musik zu meinem schnellen Workout hören, das ich schnell zwischen der Arbeit und dem Einkauf erledige – doch das ist der falsche Weg. Gerade in unserer hektischen Zeit müssen wir uns immer wieder bewusst eine Auszeit nehmen können, zur Ruhe kommen und uns ganz mit uns beschäftigen, um danach wieder gestärkt hinaus in die Welt gehen zu können.

Das Yogazentrum Mistelbach bietet dir einen Rückzugsort, alleine beim Betreten des Hauses fällt der Alltagsstress von dir ab! Im Yogazentrum wird ausschließlich qualitativ hochwertiges Yoga mit bestens ausgebildeten Yogalehrerinnen angeboten!

Yoga ist für alle da!

Durch die unterschiedlichen Yogastile können alle Menschen Yoga machen: ob jung oder alt, beweglich oder unflexibel, Sportler oder unsport-

lich – die offenen Yogastunden bieten für alle das Richtige. Gerne beraten wir dich persönlich, welche Einheit für dich geeignet ist! Alle Einheiten werden als offene Yogastunden angeboten. Das heißt für dich: keine Kursbindung, keine Fixkosten.

Yoga testen!

Willst du Yoga unverbindlich testen? Wir schenken dir eine gratis Schnupperstunde. Komme mit dem Gutschein auf dieser Seite bis Sonntag, den 23. Dezember, ins Yogazentrum Mistelbach und überzeuge dich selbst vom wohltuenden Effekt, den Yoga auf dich und deinen Körper hat.

Infos und Termine

YOGA weinviertel
Zayagasse 3
2130 Mistelbach
E info@yoga-weinviertel.at
I www.yoga-weinviertel.at
sowie facebook.com/yoga.weinviertel



Workshops und Veranstaltungen:

Osho Kundalini Meditation Schüttel dich frei!
Samstag, 17. November, 17.30 Uhr

Adventspecial Yin Yoga & Hang-Musik
Sonntag, 2. Dezember, 18.30 Uhr

Acroyoga Intro Workshop
Samstag, 19. Jänner, 14.00 Uhr

Faszien Workshop - Für ein gesundes Bindegewebe
Samstag, 26. Jänner, 14.00 Uhr



Gießen von Pflanzen im Winter

Da unser Herbst und Winter immer milder und trockener wird, sollte man vor allem bei den winterharten Pflanzen darauf achten, dass sie nicht vertrocknen. Obwohl diese Pflanzen als winterhart ausgezeichnet sind, ist der Winter eine sehr harte Zeit für diese Art von Pflanzen. Winterharte Pflanzen haben zwar kein Problem mit der Kälte im Winter, aber sie haben mit Wassermangel und Austrocknung zu kämpfen.

Pflanzen wie Buchsbaum oder Kirschlorbeer können in den Winter Monaten trotz kalten Temperaturen draußen bleiben. Empfindlich reagieren sie nicht auf Kälte, sondern auf Trockenheit, weil es im Winter selten regnet und dafür öfter schneit. Schnee kommt kaum bis zu den Wurzeln der Pflanzen durch. Da der Boden meist gefroren ist, kann die Pflanze auch von dort keine Feuchtigkeit aufnehmen. Durch die Sonnenstrahlen im Winter verdunstet das aufgenommene Wasser über das Blatt der immergrünen Gewächse sehr schnell und es kommt zu Wassermangel und Austrocknung.

Kübelpflanzen die im Haus überwintern müssen, haben wenig Anspruch an Wasser. Die Wassermenge ist von Pflanze zu Pflanze verschieden. Generell gilt dass die Erde im Topf eher trocken gehalten wird. Je niedriger die Temperaturen, umso weniger muss man gießen. Sollte die Pflanze anfangen Blätter zu verlieren, obwohl man regelmäßig gießt, ist es oft der falsche Standort. Für das Winterquartier der Kübelpflanzen sollte es hell und nicht zu warm sein.

Bei Zimmerpflanzen muss das Gießverhalten weniger stark angepasst werden, als bei Freiland und Kübelpflanzen. Auch hier sollte erst gegossen werden wenn die Erdoberfläche trocken aussieht. Nicht nur zu wenig gießen ist bei Zimmerpflanzen ein Problem, sondern auch zu viel. Ebenfalls sollte kein Wasser im Übertopf oder Untersetzer zu lange stehen bleiben, da die Wurzeln keinen Sauerstoff bekommen und verfaulen.

Ihr Stadtgärtner Markus

Suchtkrankheiten

Sie werden zu den psychischen Erkrankungen gezählt und treten immer häufiger auf: Sucht- oder Abhängigkeitserkrankungen. Sowohl Substanzen (Alkohol, illegale Drogen und Tabak) sowie Verhaltensweisen (Glücksspiel) können abhängig machen. Der Weg aus einer Sucht ist nicht leicht, aber in vielen Fällen möglich. Wichtig ist, dass über das Suchtproblem gesprochen wird. Diesem speziellen Thema widmete sich am Dienstag, dem 9. Oktober, ein Gesunde Gemeinde-Vortrag unter dem Titel „Sucht – Wenn das Verlangen siegt“ im Stadtsaal in Mistelbach. Dabei hat Referentin Astrid Gerstl, diplomierte Sozialarbeiterin von der Suchtberatung Mistelbach der Psychosozialen Zentren GmbH, über die Entstehung von Suchtkrankheiten, deren Behandlung und aus ihrer täglichen Arbeit mit suchtkranken Menschen berichtet. Ein Team von vier Mitarbeitern unterstützt Suchtkranke kostenlos, vertraulich und anonym. Behandelt werden nicht nur die Suchtkranken selbst, es ist auch eine Beratung der Angehörigen möglich. Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Professionisten sorgt dafür, dass Suchtkrankheit kein unüberwindbares Schicksal sein muss.

Gemeinderätin Roswitha Janka, Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzmayer, Referentin Astrid Gerstl, Dkff. (FH) Brigitte Schodl, Gemeinderat Josef Schimmer und Regionalberaterin der Initiative „Tut gut!“ Eva-Maria Haidinger



Vor dem Vortrag wurden die Besucher darüber informiert, wie die Initiative „Tut gut!“ als Förderstelle des Landes Niederösterreich im Rahmen der Erfüllung der Gesundheitsziele niederösterreichische Gemeinden dabei unterstützt, Gesundheitsförderung vor Ort umzusetzen. In der Gesunden Gemeinde Mistelbach wird dies in den kommenden Jahren durch die qualifizierte Ausbildung der Sachbearbeiterin für Gesundheit und Soziales zur akademisch regionalen Gesundheitskoordinatorin geschehen. Neben der Ausbildung erhält die StadtGemeinde Mistelbach ein erhöhtes Förderbudget für die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde. Aufgabe der regionalen Gesundheitskoordinatorin wird die Vermittlung von Informationen, das Betreiben von Öffentlichkeitsarbeit und

die Vernetzung von Partnern aus dem Bereich Gesundheit/Soziales vor Ort sein.

Wer ebenfalls zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bürger in der Stadt beitragen möchte, kann sich gerne mit Ideen und Anregungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Stadt in der Gesunden Gemeinde einbringen.

Infos

Suchtberatung Mistelbach
der Psychosozialen Zentren GmbH
E office.sucht.2130@psz.co.at
Initiative „Tut Gut!“
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E brigitte.schodl@mistelbach.at

Essgewohnheiten verändern

Unter dem Titel „Essgewohnheiten verändern – besser leben!“ findet am Dienstag, dem 20. November, ein Vortrag der Gesunden Gemeinde in Kooperation mit dem Kneipp Aktiv-Club und der Apotheke im Stadtsaal Mistelbach statt. Als Referentin ist die bekannte Diätologin und erfolgreiche Buchautorin Martina Backhausen zu Gast, die aufzeigt, wie man beim

„Spiel mit dem Essen“ mit Allergenen, Laktose bzw. Fruktose-Intoleranz, Magen-Darm-Problemen, Reizdarm, Reflux, Stoffwechselstörungen und Übergewicht gut umzugehen lernt. Martina Backhausen ist ernährungsmedizinische Beraterin sowie Diplomtherapeutin mit über 19 Jahren Berufserfahrung. Beginn des Vortrages ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Kräuterjahr des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach

Kräuter waren dieses Jahr der Themenschwerpunkt des Mistelbacher Kneipp Aktiv-Clubs! Bereits im Mai fand eine interessante Wanderung mit Kräuterpädagogen Markus Dürnberger statt, Kräuterpfarrer Benedikt referierte im September zum Thema „Die wohltuende Wirkung der Heilkräuter“ im Mistelbacher Stadtsaal und für den Vortrag „Die Verwendung der gesammelten Kräuter in der Küche“, der am Donnerstag, dem 27. September, im Pfarrsaal Mistelbach stattfand, konnte Gesundheitsstadträtin Inge-

borg Pelzelmayer die Kräuterexpertin Ingrid Untner-Pfleger gewinnen. In Anlehnung an die traditionelle europäische als auch chinesische Ernährungslehre gab sie einen Überblick, welches Kraut für welche Organsysteme oder Beschwerden hilfreich sein kann. Für die vielen Zuhörer besonders interessant war, wie die verschiedenen, frischen Kräuter bei der Zubereitung von Speisen eingesetzt werden können bzw. wie man am besten diverse Kräuter, deren Blüten und Samen konserviert.



Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Ingrid Untner-Pfleger und Elisabeth Langer

Kneipp-Wanderung am „Tut gut!“-Weg

Einige besonders sportliche Damen konnte Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Obfrau des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach, am Montag, dem 22. Oktober, bei der diesjährigen Kneipp-Wanderung begrüßen. Für die persönliche Fitness und Gesundheit soll man laut WHO täglich 10.000 Schritte zurücklegen. Bei herrlichem Wetter wanderten die Teilnehmerinnen auf dem „Tut gut!-Schritte Weg“ in Mistel-

bach. Zur gemütlichen Nachbesprechung lud der Kneipp Aktiv-Club Mistelbach zum Heurigen in der Winzerschule ein.



Heuer bereits 600 Babys am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf geboren

Schon 600 Babys haben in diesem Jahr am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf das Licht der Welt erblickt – das Jubiläumsbaby ist Lian Beier aus Gänserndorf, der Mitte September geboren wurde. Der kleine Junge kam als erstes Kind von Vanessa Beier und Christoph Mauser mit 50 Zentimeter und 3.350 Gramm auf die Welt. Dazu gratulierte auch der Leiter der Abteilung für Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA sehr herzlich.

„Im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf wird großer Wert auf eine Hebammengeburtshilfe gelegt. Eine natürliche Geburt mit exzellenter Betreuung durch unser Hebammenteam ist immer oberstes Ziel, um Mutter und Kind einen schönen Start ins neue, gemeinsame Leben zu ermöglichen. Aber: Natürlich

ist auch immer ein Facharzt für Gynäkologie vor Ort sowie ein Kinderarzt und unsere Neonatologie, die im Schwerpunkt haus des Weinviertels rund um die Uhr bereitstehen“, betont Prim. Dr. Stonek.

Im Familienzentrum des Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf stehen moderne Kreißzimmer, spezielle Fami-



Hebamme Nicol Ofner, Vanessa Beier, Lian Beier, Christoph Mauser, Primar Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA und Bereichsleitung Eltern-Kind DGKP Monika Pichler, MBA

lienzimmer, gesunde Snacks für Stillende und natürlich eine Stillberatung zur Verfügung.

Zum näheren Kennenlernen der Abteilung finden an jedem

ersten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr die Informationsabende „Geburt in Mistelbach“ im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf statt!

Bessere Behandlung durch stärkere Angebotsvernetzung: Startschuss für Psychiatrie-Netzwerk Mistelbach

Die NÖ Psychiatrie-Koordinationsstelle beim NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, kurz NÖGUS, veranstaltete am Donnerstag, dem 4. Oktober, das erste Psychiatrie-Netzwerktreffen im Bezirk Mistelbach. Rund 80 Experten aus den Bereichen der Psychiatrie, Psychotherapie, Psychologie, Pflege, Therapie und Soziales nahmen an der Tagung im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf teil. Im Zentrum stand die bessere Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Professionisten im Bezirk Mistelbach. „Menschen brauchen in herausfordernden Lebenssituationen professionelle Unterstützung. Wir haben dafür im Weinviertel ein ausgezeichnetes Angebot und mit dem Psychiatrie-Netzwerk Mistelbach bauen wir die Qualität weiter aus. Ich bin sicher, dass dieses Netzwerk Vorbild für andere Bezirke wird“, würdigte Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Himmelbauer das neue Psychiatrie-Netzwerk.

„Unser Ziel ist es, Psychiatrie-Netzwerke in ganz Niederösterreich noch weiter auszubauen. Je stärker die Vernetzung der Hilfeleistungen, umso besser die Versorgung. Das trägt dazu bei, dass Betroffene und deren Familien, die bestmögliche Behandlung und Betreuung frühzeitig, wohnortnah und professionell bekommen“, betonte Dr. Andreas Schneider, Leiter der NÖ Psychiatrie-Koordinationsstelle beim NÖGUS.

Initiator des Psychiatrie-Netzwerks Weinviertel und Leiter der Sozialpsychiatrischen

Abteilung im Landeskrankenhaus Hollabrunn Prim. Dr. Wolfgang Grill will die Nahtstellen zwischen den Anbietern stärken: „Im Psychiatrie-Netzwerk Mistelbach haben Experten die Möglichkeit sich gegenseitig zu unterstützen, die Angebote der Netzwerkpartner im Bezirk kennenzulernen sowie sich über aktuelle Themen und Bedarfe auszutauschen.“

Jeder 4. Niederösterreicher betroffen:

Jeder 4. Niederösterreicher benötigt im Laufe seines Lebens Unterstützung aufgrund



Robert Zimmel vom Kindernetzwerk Industrieviertel, Kaufmännische Direktorin des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf Jutta Stöger, Leiter der NÖ Psychiatriekoordinationsstelle beim NÖGUS Dr. Andreas Schneider, Nationalratsabgeordnete Melanie Erasim, Initiator des Psychiatrie-Netzwerk Weinviertel Prim. Dr. Wolfgang Grill, Ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf Dr. Christian Cebulla, Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Himmelbauer, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Pflegedirektor des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf DGKP Josef Strobl, Bezirkspolizeikommandant Stadtrat Oberst Florian Ladengruber und Regionalmanager der NÖ Landeskliniken-Holding Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher

einer belastenden Lebenssituation wie z.B. Angst, Demenz, Depression, Sucht, Familienprobleme, Gewalterlebnisse. Psychische Erkrankungen belasten gleichermaßen die Patienten, Angehörige, das Gesundheitssystem, die Wirt-

schaft sowie den Arbeitsmarkt. Laut Studien sind ca. 10% bzw. rund 140.000 der Niederösterreicher depressiv. 2014 waren rund 15.000 Niederösterreicher aufgrund psychischer Probleme durchschnittlich 50 Tage arbeitsunfähig.

Abschlussfeier der Pflegeassistenten

Sieben Auszubildende – sechs Frauen und ein Mann – nahmen Anfang Oktober ihre Abschlusszeugnisse an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach entgegen. Insgesamt ein Jahr dauerte die vom AMS Mistelbach unterstützte Ausbildung, in der den Schülern wieder umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Pflegeassistenten vermittelt wurde.

Die Qualität der Ausbildung zeigt sich in den Ergebnissen der Abschlussprüfungen: Vier Absolventen schlossen ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem und eine Absolventin mit gutem Erfolg ab. Alle Teilnehmer haben bereits einen fixen Arbeitsplatz und können nun ihre Tätigkeit aufnehmen.

Die Festrede und feierliche Übergabe der Zeugnisse fand durch Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat

Ing. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner mit zahlreichen Ehrengästen im Mehrzwecksaal des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf statt.

Der Direktor der Schule DGKP Johannes Rieder gratulierte den Absolventen zu ihrem Abschluss mit lobenden Worten und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute. Das gesamte Lehrerteam freute



sich besonders über die hohe fachliche, soziale Kompetenz und die persönliche Weiterentwicklung der Absolventen.

Die Absolventen:

Alexander Glander, Agnes Havranek, Julia Mokesch, Johana Pernold, Sabine Scheiner, Cornelia Schmid und Svetlana Sokoll

Dr. Christian Cebulla ist neuer Ärztlicher Direktor am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf hat seit Montag, dem 1. Oktober, einen neuen Ärztlichen Direktor. Dr. Christian Cebulla übernahm mit Anfang Oktober die Ärztliche Leitung des Landesklinikums sowie die Standortleitung des Medizinischen Zentrums Gänserndorf. Für den neuen Ärztlichen Direktor sind vor allem Kommunikation und Qualitätsmanagement zwei wichtige Eckpfeiler seiner Funktion: „Modernes Krankenhausmanagement lebt von konsequentem Qualitätsmanagement und intensiver Kommunikation. Ökonomie ist im Gesundheitswesen dann optimal positioniert, wenn sie aus der Objektivierung und Optimierung von Abläufen und Prozessen folgt“, so der neue Ärztliche Direktor.

Dr. Christian Cebulla schloss sein Studium der Humanmedizin an der Universität Wien ab, seinen Turnus machte er unter anderem am Landesklinikum Baden-Mödling, Standort Mödling. Nach Beendigung seiner Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin in der Wiener Rudolfstiftung wechselte Dr. Christian Cebulla 2000 in die Generaldirektion des Wiener Krankenanstaltenverbundes, kurz KAV.

In seiner Funktion als Leiter des Bereichs Medizinökonomie war er federführend verantwortlich für die Etablierung des Expertenkreises trans:fusion. Zu seinen weiteren Aufgabengebieten gehörten u.a. die Konzeption der Rahmenbedingungen für Klinische Prüfungen im KAV, die strategische, fachliche und administrative Betreuung der Fachkommissionen für Onkologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, interventionelle Kardiologie, Augenheilkunde sowie Orthopädie und darüber hinaus die Mitwirkung in zahlreichen interdisziplinären und interprofessionellen Planungs- und Entscheidungsgremien im KAV.

Für zwei Jahre hatte er auch die Leitung der Österreichischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement und -sicherung in der Medizin GesmbH, kurz ÖQMED, inne, seit 2016 war er in der Ärztlichen Direktion des Krankenhauses Hietzing tätig und hat im Rahmen dieser Aufgabe u.a. die „Somatische Ambulanz für

Menschen mit Mehrfachbehinderungen“ etabliert.

Neben seiner Tätigkeit in der Generaldirektion des KAV war Dr. Christian Cebulla im Rahmen von regelmäßigen Nachtdiensten an der urologischen Abteilung der Wiener Rudolfstiftung weiterhin als Arzt in der Praxis tätig und in der Wiener Ärztekammer standespolitisch engagiert. Dr. Christian Cebulla ist Absolvent des Masterlehrganges für Health Care Management und des European Healthcare Leadership Programmes (INSEAD-Fontainebleau).

„Mit Dr. Christian Cebulla ist es uns gelungen, einen erfahrenen Arzt und Krankenhausmanager für die herausfordernde Aufgabe im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf zu gewinnen, der als Medizinökonom, aber auch als Arzt mit Herz und Hirn für Patienten und Mitarbeiter viele Meilensteine für die Zukunft des Klinikums setzen wird“, wünscht Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf dem neuen Direktor alles Gute.

Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS wird weiterhin die Radiologie in Mistelbach als auch im Medizinischen Zentrum Gänserndorf leiten.



Copyright NLK Filzwieser

Der neue Ärztliche Direktor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf Dr. Christian Cebulla mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheke
WEINVIERTEL

M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke
MISTELBACH

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke
LEBENSRAFT

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



Zehn Jahre Palliativteam am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Seit mittlerweile zehn Jahren besteht das Palliativteam am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf und ist heute ein nicht mehr wegzudenkender und bedeutender Bestandteil im Bereich der Versorgung von Patienten geworden. Grund genug, einen Rückblick auf das zehnjährige Bestehen einer Einrichtung zu werfen, wo Menschen in würdevoller Art und Weise auf ihrem letzten Lebensweg begleitet werden.

Zehn Jahre Palliativteam:

2008 startete am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf der Palliativkonsiliardienst, kurz PKD, der von DGKP Gudrun Böhm gemeinsam mit Oberarzt Dr. Adolf Ofenschüssl, DGKP Maria Fritz, DGKP Monika Karl-Schild und DGKP Dorothea Perka-Toth aufgebaut wurde. 2015 wurde die Palliativstation mit sechs Betten neu in Betrieb genommen, wodurch das Team auf 21 Mitarbeiter aufgestockt wurde.

Im Jahr 2017 betreute der PKD 417 Patienten, dabei wurden 386 Hausbesuche vom Team durchgeführt. Die Be-

treuungsdauer der Patienten beträgt zwischen wenigen Tagen bis zu einem Jahr. Auf der Palliativstation gab es 2017 82 Aufnahmen direkt von Zuhause, 77 Patienten wurden von einer anderen Station hierher verlegt, 158 Patienten wieder entlassen und 64 verstarben auf der Station.

Besonders wichtig ist dem Palliativteam die gute, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen im Landesklinikum, aber auch mit den extramuralen Betreuungsdiensten. Betont wird von allen der starke Zusammenhalt im Team, der die nicht immer einfache Arbeit mit Schwer-



Das Palliativteam des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf mit den Therapeuten, der Kaufmännischen Direktorin Jutta Stöger, MSc, dem stellvertretenden Ärztlichen Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA sowie Univ.-Lektor Dr. Michael Peintinger und Christiane Krainz vom Landesverband Hospiz Niederösterreich

kranken und Sterbenden erleichtert. „Das Miteinander im Team ist ganz wesentlich, wir können aufeinander vertrauen“, sagen auch der leitende

Oberarzt Dr. Adolf Ofenschüssl und die Stationsleitung der Palliativstation DGKP Gudrun Böhm.



Treten Sie ein – das könnte Ihr neues Zuhause werden.

Noch
8 Wohnungen &
8 Reihenhäuser in
bester Grünruhelage
zu verkaufen.

Zwei und Dreizimmerwohnungen,
ca. 63-89 m² Wnfl.,
Garten oder Balkon.

Dreigeschoßige
Häuser,
ca. 106 m² Wnfl.,
Garten & 2 Terrassen.



Kurz vor
Fertigstellung –
Besichtigungen
jederzeit möglich!

Jetzt anrufen:
Frau Mag. Györffy
0664/883 19 661

Triftweg 21-35 | 2130 Mistelbach

RP Projektentwicklung GmbH
Bahnhofstraße 41 | 2232 Deutsch-Wagram
Tel.: 0664/955 11 92 | office@ac-wohnen.at
www.ac-wohnen.at |

AC WOHNEN
BAUEN · MAKEN · BERATEN

pflge
daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1
2130 Mistelbach
office@pflge-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflge-daheim.at



24
STUNDEN
PFLEGE

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhausentlassung ist
Betreuung notwendig.

pflge daheim hilft Betroffenen und Angehörigen mit dieser Situation umzugehen, mit 24-Stunden-Pflege, mit Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und durch Entlastung für pflegende Angehörige.



Gedächtnis trainieren: Vortrag der Volkshilfe Mistelbach

Das Team der Volkshilfe Mistelbach veranstaltet am Dienstag, dem 20. November, im Rahmen des monatlichen „Tratscherls“ einen Vortrag zum Thema „Gedächtnistraining“ im Volkshaus in Mistelbach. Referentin Maria Radulovic zeigt auf, wie das Gedächtnis auch im Alter noch trainiert und die Vergesslichkeit damit sukzessive minimiert werden kann. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Beginn ist um 14.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Infos

Volkshilfe Mistelbach
Vorsitzende Gemeinderätin
Roswitha Janka
T 0650/7203194



Glutenfreie Ernährung sinnvoll? NÖ Gebietskrankenkasse lud zum kostenlosen Vortrag

Immer mehr Personen ernähren sich glutenfrei und immer mehr passende Produkte werden angeboten. Was für Personen, die glutenbedingt erkrankt sind, ein Segen ist,

macht für scheinbar gesundheitsbewusste Trendsetter wenig Sinn. Wer mehr zu diesem spannenden Thema wissen wollte, war am Donnerstag, dem 4. Oktober, beim Vortrag

der NÖ Gebietskrankenkasse im Service-Center Mistelbach bestens aufgehoben. Der Allgemeinmediziner und pädiatrische Gastroenterologe Dr. Hubert Kogler erklärte den

rund 60 Teilnehmern u.a. für wen eine glutenfreie Ernährung aus Gesundheitsgründen wirklich relevant ist und wie man sich aus diätologischer Sicht ausgewogen ernährt.

Ein Kind kommt: Schwangerenberatung im Service-Center Mistelbach der NÖGKK

Infos im Doppelpack gab es am Dienstag, dem 16. Oktober, für werdende Mütter und Väter! Die NÖ Gebietskrankenkasse veranstaltete gemeinsam mit der Arbeiterkammer Niederösterreich wieder eine Schwangerenberatung im Service-Center Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse. Die NÖ Gebietskrankenkasse-Expertinnen Birgit Bunzl und Manuela Ollrom informierten über die medizinischen Leistungen rund um die Geburt und beantworteten den 54 Teilnehmern alle Fragen zum Wochengeld und zum Kinderbetreuungsgeld. Darüber hinaus berichtete David Reiff von der Arbeiterkammer Niederösterreich über die Bestimmungen rund um Mutterschutz, Karenz, Wiedereinstieg und Elternteilzeit.

Infos

! www.noegkk.at und
www.noel.arbeiterkammer.at



Luksche
GmbH

Sanitätshaus Orthopädietechnik Rehathechnik

Ihr Partner für gesunde Geschenke!

Paraffinbad Heizkissen BlackRoll Süße Wärmetiere Massagegerät Smovey Ringe Tempur Kissen Rollator Tageslichtlampe Aromadiffuser Venentrainer Balancescheibe uvm.

Auch im Onlineshop
Code: MI1218

-10%
Auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Pro Person nur ein Gutschein. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Keine Krankenkassenleistungen. Einlösbar bis 24.12.2018. Auch im Onlineshop gültig! Satz- u. Druckfehler vorbehalten.

www.luksche.at
Mistelbach | Gänserndorf | Groß-Enzersdorf | Wien 20

Gesundheit ist Männersache: NÖGKK lädt zum 18. NÖ Männergesundheitstag ein

Männer leben trotz steigender Lebenserwartung durchschnittlich über sechs Jahre kürzer als Frauen. Der Hauptgrund: Männer kümmern sich kaum um ihre Gesundheit. Sie fahren ihren Körper pausenlos auf Hochtouren, ohne auch nur ein einziges Mal zum „Service“ zu gehen. Die Gelegenheit für einen Boxenstopp gibt es am Samstag, dem 24. November, beim 18. NÖ Männergesundheitstag der NÖ Gebietskrankenkasse und Partner in Mistelbach. Highlight ist ein begehrtes Herz-Modell. In einer Gesundheitsstraße wird „Mann“ auf Herz und Nieren durchgecheckt. Die Tests reichen von einer Blutwertbestimmung, einer Körperfett-, Lungen- und Venenfunktionsmessung über ein Burnout-Screening, einer psychologischen und urologischen Beratung bis zu einem Stresstest für das Herz und einem Zahnscreening. Verschiedene Fitness-Checks und Bewegungsangebote sowie Vorträge und Workshops stehen ebenfalls am Programm. Umrahmt wird der Gesundheitstag von einem umfangreichen Bühnenprogramm sowie einer Info- und Ausstellerzone. Der NÖ Männergesundheitstag findet von 09.00 bis 17.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach statt, auch Frauen sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei!



Vorträge und Workshops

10.00 Uhr:

Vortrag: „Wie halte ich mein Herz-Kreislauf-System gesund?“ mit Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Facharzt für Innere Medizin

11.00 Uhr:

Workshop „Gestärkt leichter durchs Leben – mit Kraft geht's leichter“ mit Dipl. Sptl. Heli Brunner-Plosky, IMSB

Consult GmbH

12.00 Uhr:

Vortrag „Darmkrebs – aktuelle Aspekte der Vorsorge, Diagnose und Therapie“ mit Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA, Facharzt für Chirurgie

13.00 Uhr:

Vortrag „Kleine Geschäfte und große Freuden – Männergesundheit up to date“ mit

MR Dr. Karl Diehl, Facharzt für Urologie und Andrologie

14.00 Uhr:

Workshop „Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen“ mit Mag. Susanne Krinninger-Lindl, Klinische und Gesundheitspsychologin, NÖGKK

15.00 Uhr:

Vortrag „Kognitives Altern

versus Demenz“ mit Dr. Gerda Maria Huber, Fachärztin für Neurologie

Infos

T 050/899-1354

I www.noegkk.at/gesundbleiben

Gefühle im Griff: NÖGKK lädt zum kostenlosen Vortrag über mentale Gesundheit

„Das hat mich jetzt geärgert“, „Das ist so gemein“, „Ich brauch ein Gläschen/eine Zigarette zur Beruhigung“. Viele von uns kennen solche Gedanken. Doch wir haben es selbst in der Hand, unsere Gefühle zu regulieren und in eine positivere Richtung zu steuern. Im Vortrag der NÖ Gebietskrankenkasse am Dienstag, dem 4. Dezember, im Service-Center Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse werden die unterschiedlichen Persönlichkeitstypen beleuchtet und Methoden vorgestellt, wie man eigene Gefühle besser wahrnehmen und die Empathie steigern kann. Außerdem lernen die Teilnehmer, wie man negative Gefühlsregulatoren wie Alkohol, Rauchen oder ungesundes Essen durch gesündere Methoden ersetzen kann. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Infos

NÖ Gebietskrankenkasse
Service-Center Mistelbach
Roseggerstraße 46

2130 Mistelbach
T 050/899-1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



4.500 Brillen für Afrika: Lions sammelten wieder für den guten Zweck

4.527! Das ist die beachtliche Anzahl an Brillen, die die beiden Lions-Clubs Weinviertel-Nord und Weinviertel-Juno in den letzten rund eineinhalb Jahren sammeln, damit diese einem guten Zweck zugeführt werden können. Denn die Brillen wurden am Donnerstag, dem 11. Oktober, verpackt und gesammelt nach Hall in Tirol verschickt, wo sie von Schülern der dortigen Optiker-Schule repariert, vermessen und katalogisiert werden, um in weiterer Folge mit allen österreichweit gesammelten Brillen nach Burkina Faso in Afrika verschickt zu werden, wo eine Kooperation mit der vor Ort ansässigen Optikerschule besteht. Dort werden die Brillen an bedürftige bzw. fahlsichtige Menschen verteilt, denen damit geholfen wird, ihre Sehkraft zu verbessern oder zur Gänze wiederherzustellen.

Altbrillensammelaktion:

Die Altbrillensammelaktion „Brillen für arme Menschen“ ist Teil des international erfolgreichen Lions-Programmes „Sight First“ und zählt zu den ältesten Sammelaktionen der Clubgeschichte. Denn seit Jahrzehnten setzen die

Lions weltweit Maßnahmen im Kampf gegen die Blindheit und der Wiederherstellung von Sehkraft für Menschen auf der ganzen Welt, in dem durch derartige Sammelaktionen bedürftigen Menschen in Schwellen- oder Entwicklungsländern geholfen wird.

ÖVP Mistelbach spendet Herbstfest-Einnahmen

Das Team der ÖVP Mistelbach lud am Samstag, dem 13. Oktober, zu einem Herbstfest, bei dem köstliche Brote und guter Wein gereicht wurden. Die Einnahmen wurden auf 1.000 Euro aufgerundet und von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon und Chef der ÖVP Mistelbach Stadtrat Erich Stubenvoll, am Freitag, dem 19. Oktober, an die Obfrau des Sozialhilfe-

vereines Helga Reimer übergeben. „Wir wissen, dass jeder Euro beim Sozialhilfeverein wirklich gut angelegt ist und freuen uns, dass wir den stolzen Betrag von 1.000 Euro übergeben können“, so Vizebürgermeister Balon. Stadtrat Erich Stubenvoll ergänzt: „Die ehrenamtliche Arbeit der zahlreichen Mitarbeiter des Sozialhilfevereines an 365 Tagen im Jahr verdient es wirklich, unterstützt zu werden.“



Lions-Past-Präsident Ing. Walter Pilz, Präsidentin des Lions Club Weinviertel Juno Mag. Sonja Gall und Präsident des Lions Club Weinviertel-Nord Dipl.-Ing. Hans-Jörg Damm

Die Sehprogramme von „Sight First“ reichen von der Entwicklung und Verbesserung von Augenbehandlungssystemen über die Bereitstellung von Operationen zur Wiederherstellung des Sehvermögens bis hin zur Verteilung von Medikamenten bzw. Sammlung von Brillen aller Art. Seit Einführung der Brillensammelaktion wurden in ganz Österreich bereits weit mehr als 600.000 Brillen abgegeben, die einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. „Bis Ende des Jahres soll die Marke von 100.000 im

Jahr 2018 gesammelten Brillen erreicht werden“, ist Lions-Past-Präsident Ing. Walter Pilz überzeugt.

Haben auch Sie alte Brillen, die Sie nicht mehr benötigen?

Dann einfach zu einer der vielen Sammelboxen, die unter anderem bei allen Gemeindeämtern, vereinzelt Apotheken und Augenärzten sowie auch in Banken im Bezirk Mistelbach aufgestellt sind, bringen. Dort können sie jederzeit eingeworfen werden.

Regionales tiefgekühlt!

Der BauernArnt-Laden hat in ein gut übersichtliches Tiefkühlgerät investiert und somit das Sortiment nun auch in diesem Bereich erweitert.

Angeboten werden nun Tiefkühl-Rinderfaschiertes, Tiefkühl-Leberknödel, Tiefkühl-Suppenknochen vom Rind, geliefert vom Biobetrieb Gerhard und Ilse Meißl aus Grafensulz. Außerdem gibt es tolle Tiefkühl-Marillenknödel von Marillen Hackl sowie je nach Verfügbarkeit Tiefkühl-Sonnenhendel und Hendljunges wie auch Tiefkühl-Schweinefleisch von der Landwirtschaftlichen Fachschule.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Sozialhilfeverein-Obfrau Helga Reimer, Stadtrat Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Gemeindeparteiobmann Christian Balon

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

DINAH, Jefferies: **Die englische Fotografin.** - Bastei Lübbe, 2018

1930 reist die englische Fotografin Eliza im Auftrag des britischen Diplomaten Clifford in einen indischen Fürstenstaat, um die Familie des Maharadschas zu porträtieren. Dort verliebt sie sich in den Bruder des Maharadschas. Doch da sie Witwe und Engländerin ist, darf er sie nicht heiraten.



O'NAN, Stewart: **Stadt der Geheimnisse.** - Rowohlt, 2018



Jerusalem, 1947. Jossi Brand hat im 2. Weltkrieg alles verloren, seine Familie, lettische Russen, wurde in Riga von deutschen Soldaten ermordet. Er schließt sich der zionistischen Untergrundorganisation Hagana an und arbeitet als Taxifahrer, ständig die Gefahr und den Tod vor Augen...

CORNWELL, Bernard: **Narren und Sterbliche.** - Wunderlich, 2018

London, 1595. Richard Shakespeare spielt in der Theatergruppe seines Bruders William, wird aber von diesem nur geduldet und mit schlechten Rollen bedacht. Als eine andere Schauspielgruppe Williams neues Stück stiehlt, scheint Richards Zeit gekommen: Er will das Manuskript zurückholen ...



LUST-SAUBERER, Elisabeth: **Süße Bauernweihnacht: Kekse, Stollen und mehr.** - Pichler, 2018



Zum Nachmachen und Einstimmen verrät die beliebte Weinviertler Seminarbäuerin Elisabeth Lust-Sauberer ihre besten Familienrezepte, die gemeinsam mit stimmungsvollen Texten zur Advent- und Weihnachtszeit sowie bezaubernden Fotos für

festliche Stimmung sorgen.

RUEDA, Claudia: **Hase fährt Ski.** - Gerstenberg, 2018

Ein Mitmach-Buch, das mit wenig Text und ausdrucksstarken Bildern den ereignisreichen Skitag des kleinen Hasen erzählt. Es darf geschüttelt, geklopft, gedreht werden und ein Loch hat es auch.



Wer liest, gewinnt!

Alle Kinder, die bei der diesjährigen Ferienleseaktion der Stadtbibliothek Mistelbach im Sommer mitgemacht haben, sind Gewinner! Insgesamt wurden in den Sommerferien 796 Bücher selbst gelesen und aus 332 Büchern wurde vorgelesen. Diese Leistung wurde vom Bibliotheksteam und Kulturstadtrat Klaus Frank am Dienstag, dem

9. Oktober, mit einer kleinen Preisverleihung gewürdigt. Unter den Kindern, die mehr als 20 Bücher gelesen haben, wurden drei Büchergutscheine im Wert von zehn Euro, gesponsert von der Facultas Dombuchhandlung im Weinviertel, bei der Veranstaltung ausgelost. Gewonnen haben Stefan Graf, Arthur Rathbauer und Daniel Stimson.



Apfelmänner und Birnendamen

Die Ennser Autorin Martha Kogler, Illustratorin Christine Stöger und ihr Mann, im Buch „Opa Fritz“ genannt, stellten am Dienstag, dem 2. Oktober, in der Stadtbibliothek Mistelbach in unterhaltsamer Art und Weise ihr gemeinsames Kinderbuchprojekt „Apfelmänner und Birnendamen“ den vielen kleinen und großen Zuhörern vor. Mittels Kamishibai, Stabfiguren und Klangelementen erzählte die Auto-

rin von der Streuobstwiese des „Opa Fritz“ in Gaspoltshofen, die mittlerweile über 1.000 Apfel- und 500 Birnensorten beherbergt. Eine kleine Auswahl dieser immensen Sortenvielfalt hat die Familie Stöger den Kindern auch als Kostprobe mitgebracht und genau vorgestellt. Dieser bunte Obsttisch war nicht nur ein sehr abwechslungsreicher Augenschmaus!



Autor Gerhard Loibelsberger im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ in Mistelbach

Die Stadtbibliothek Mistelbach hat am Donnerstag, dem 18. Oktober, bei „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, dem größten Lesefestival des Landes, mitgemacht und dazu den Wiener Autor Gerhard Loibelsberger eingeladen. Dieser ist durch seine historische Krimiserie rund um den genussfreudigen und gemütlichen Inspektor Nechyba, der Anfang des 20. Jahrhunderts Kriminalfälle in Wien aufklärt, bekannt geworden. Aus dieser sechsbändigen Serie stellte Gerhard Loibelsberger „Der Henker von Wien“ vor. Mit viel historischem Hintergrundwissen, Wiener Lokalkolorit, Dialogen in Wiener Mundart sowie Erklärungen alter Wiener Ausdrücke, die heute fast niemand mehr kennt, hat Gerhard Loibelsberger die Gäste im Barockschlössl, darunter in Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach auch Vizebürgermeister Christian Balon, sehr gut unterhalten.

Zum Buch:

Im Kriegswinter des Jahres 1916 herrscht Lebensmittelknappheit, es floriert der

Schleichhandel. In diesem kriminellen Milieu scheut man auch vor Mord nicht zurück, um die Konkurrenz auszu-



Vizebürgermeister Christian Balon, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und Autor Gerhard Loibelsberger

schalten. Nechyba nimmt die Spur auf und gerät dabei sel-

ber in höchste Gefahr.

„UMSTRITTEN – VERSPIELT – GEFEIERT“: Lesung in der Aula des BORG Mistelbach

In der Aula des BORG Mistelbach findet am Freitag, dem 23. November, eine Lesung aus dem Buch „UMSTRITTEN – VERSPIELT – GEFEIERT – Eine Republik auf der Suche nach sich selbst: Die Geschichte Österreichs neu erzählt“ statt. In

diesem Werk gehen die beiden Autoren Hannes Leidinger und Verena Moritz der Frage auf den Grund, was das Jahr 1945 und unsere gegenwärtige Demokratiekrise gemeinsam haben, welche Parallelen es in der Genese von Feindbildern

zwischen gestern und heute gibt und was Österreich im Jahr 2018 und damit im Zeitalter der Globalisierung und Transnationalität bewegt? Geschickt stellen die beiden Autoren bildgewaltigen Brüchen Kontinuitäten gegenüber und

erzählen von Österreichs Weg in die Gegenwart. Die Lesung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Mistelbach, der Stadtbibliothek Mistelbach und dem BORG Mistelbach statt. Beginn ist um 12.00 Uhr, der Eintritt ist frei!

Die bunte Tonies-Welt

Wer schon eine Toniebox zu Hause hat, kann mit Anfang November auch die dazugehörigen Tonies in der Stadtbibliothek Mistelbach ausleihen oder einfach vor Ort ausprobieren.

Diese sind kinderleicht zu bedienen und eine bunte Auswahl mit tollen Hörerlebnissen zum Anfassen stehen zur Verfügung!



Let's read and play

Unglaublich viel Spaß hatten diesmal alle teilnehmenden Kinder mit dem Spiel „Truth or Dare“ (Wahrheit oder Pflicht) am Donnerstag, dem 18. Oktober, bei Kinderenglisch in der Stadtbibliothek. Almut Ruso, die diesen Nachmittag organisiert und durchführt, hat sich spaßige Fragen und Aufgaben auf Englisch ausgedacht, die die Kinder ihrem Gegenüber stellen konnten. Perfekte Englischkenntnisse sind keine Voraussetzung um hier mitzumachen, es geht vielmehr um eine spielerische Vermittlung der Sprache und die umgangssprachliche Kommunikation untereinander. Wer Lust darauf hat und zwischen sechs und neun Jahre alt ist, ist herzlich willkommen, bei Kinderenglisch reinzuschnuppern! Die nächsten Termine sind am Donnerstag, dem 29. November, sowie am Donnerstag, dem 13. Dezember, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten!

Infos und Anmeldung

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at

I www.vielseitiger.at

„Train the brain“: Workshop der ganz besonderen Art

Es ist kein Problem, 300 Vokabeln an einem Tag zu erlernen, sich die amerikanischen Präsidenten zu merken, zweistellige Zahlen miteinander im Kopf zu multiplizieren oder eine neue Sprache zu erlernen, sobald Aufgaben mit Bildern verknüpft und somit die linke und rechte Gehirnhälfte gemeinsam genutzt werden. Wie dies funktioniert, erfuhren Schüler der NMS Mistelbach bei einem Workshop der besonderen Art unter dem Titel „Train the brain“ in der Schule. Diesen boten die beiden Gedächtnistrainer Manuel Rothwald und Elias Lippe in Form eines Gedächtnistrainings kostenlos an der Schule an. „Lernen muss Spaß machen, die Kinder müssen das Lernen lernen“, so die beiden Trainer! Und so rechneten die Schüler mit den sieben Zwergen, hörten lustige Geschichten und lernten innerhalb weniger Minuten auf Thailändisch bis 10.000 zu zählen. Die dazu notwendigen Techniken eignete sich Manuel Rothwald vom Schweizer Gedächtnisforscher Georg Straub an und brachte damit nicht nur die Pädagoginnen ins Staunen.



Barbara Satzer, die Trainer Elias Lippe und Manuel Rothwald mit Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel

Nach einem Workshop für die Schüler am Vormittag und der Lehrer der NMS Mistelbach

am Nachmittag beeindruckten die beiden Gedächtnistrainer auch noch am Abend die El-

tern. Anwenden lassen sich die Methoden übrigens auch im Alltag, nicht nur beim Merken

von Gesichtern, sondern z.B. auch bei der Vorbereitung des nächsten Urlaubes.

Schüler besichtigten Mistelbacher Betrieb für Forst und Garten

Bereits Anfang September durften 40 Schüler der Volksschule Mistelbach 2 mit der Firma Weninger einen ansässigen Mistelbacher Betrieb für Forst und Garten besichtigen. Schwerpunkt der Betriebsführung war der natürliche Rohstoff Holz, wo Firmeninhaber Markus Weninger über den nachwachsenden Rohstoff referierte, da sein Firmengebäude zur Gänze aus Holz errichtet ist. Die Kinder durften außerdem eine der ältesten Motorsägen hochheben bzw.

betrachten sowie mit drei Motorsägen einen Eichenstamm bearbeiten, ehe anschließend Holzbildhauer Harry Raab einen Sitzhocker für beide Klassen fertigte. Im Anschluss verwöhnte die Chefin des Hauses die Schüler mit einer gesunden Jause sowie die Lehrerinnen und Begleitpersonen mit Kaffee und köstlichen Kuchen. Als Abschluss wurde ein Wettkampf zwischen den beiden Klassen veranstaltet: Mit einem Laubbläser musste jede Klasse einen Ball durch einen



Parcours in ein Tor befördern. Am Ende des Vormittages erhielten die Kinder ein Eis sowie

einen Schlüsselanhänger in Form einer Motorsäge und ein Sonnenkapperl.



Hausverwaltung GWP GmbH
 2130 Mistelbach, Alleegasse 8
 Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
 office@hausverwaltung-gwp.at

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.

**Immobilienverwaltung
Immobilienberatung**





www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen



Weis Treuhand

Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
 TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
 E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2019/2020

Um für das kommende Kindergartenjahr planen zu können, wurden die Eltern, deren Kinder 2016 geboren sind und jene Eltern, deren Kinder 2017 geboren sind und schon als Zweieinhalbjährige in den Kindergarten kommen sollen, bereits ersucht, die Kinder für den Kindergartenbesuch anzumelden. Verpflichtend ist der Kindergartenbesuch während des Kindergartenjahres, das vor Beginn der Schulpflicht liegt.

Haben Sie Verständnis dafür, dass nur jene Kinder aufgenommen werden können, die ihren Hauptwohnsitz gemeinsam mit mindestens einem Elternteil in der StadtGemeinde Mistelbach haben (Ausnahme Praxiskindergarten). Anfang Oktober wurden bereits die Anmeldebögen an die betroffenen Eltern verschickt, die bis Ende Oktober an die StadtGemeinde Mistelbach, Abteilung Generationen retourniert werden sollen. Sollten Sie noch keinen Anmeldebogen erhalten haben, nehmen Sie bitte mit der StadtGemeinde Mistelbach, Abteilung Generationen Kontakt auf. Die Einschreibung in den von der StadtGemeinde Mistelbach zugeteilten Kindergarten erfolgt im Frühjahr.

Kosten:

Die Kinderbetreuung am Vormittag ist kostenlos. Der Elternbeitrag für Bildungsmaterial beträgt derzeit monatlich 13 Euro pro Kind. Die Nachmittagsbetreuung von 13.00 bis 17.00 Uhr ist kostenpflichtig und in jedem Kindergarten möglich, vorausgesetzt, dass mindestens drei Kinder dafür angemeldet werden. Bei Bedarf ist auch eine Betreuung nach 17.00 Uhr gegen gesonderte Verrechnung möglich.

Informationen zu den NÖ Landeskindergärten:

NÖ Landeskindergarten

„STADT“:

Leitung: Christa Staffel
Gewerbeschulgasse 4
2130 Mistelbach
drei Gruppen
Für Kinder aus Hüttendorf und dem Stadtgebiet von Mistelbach
T 02572/2515-6210
E stadt.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

„Erich Bärtl-Straße“:

Leitung: Eva Brunner
Erich Bärtl-Straße 1
2130 Mistelbach (neben Sporthalle Bahnzeile)
drei Gruppen
Für Kinder aus dem Stadtgebiet von Mistelbach
T 02572/2515-6240
E erichbaertl.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

„Am Schlossberg“:

Leitung: Sonja Hammer
Franziskusgasse 2
2130 Mistelbach
vier Gruppen
Für Kinder aus Ebendorf und dem Stadtgebiet von Mistelbach
T 02572/2515-6220
E schlossberg.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

„Mistelbach Nord“:

Leitung: Renate Oppenauer
Adolf Schärf-Straße 1
2130 Mistelbach
derzeit vier Gruppen
Für Kinder aus dem nördlichen Teil der Stadt
T 02572/2515-6200
E nord.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

Lanzendorf:

Leitung: Gerlinde Stuhr
Schricker Straße 6
2130 Lanzendorf
eine Gruppe, für Kinder aus Lanzendorf
T 02572/2515-6230
E lanzendorf.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

Paasdorf:

Leitung: Sabrina Neckam
Zur Kirche 18, 2130 Paasdorf
eine Gruppe, für Kinder aus

Paasdorf

T 02572/32115

E paasdorf.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

Eibesthal:

Leitung: Rosa Stadlbacher-Faber
Passionsweg 9, 2130 Eibesthal
eine Gruppe, für Kinder aus Eibesthal
T 02572/20081
E eibesthal.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

Kettlasbrunn:

Leitung: Andrea Ribing
Kettlasbrunner Hauptstraße 12
2192 Kettlasbrunn
eine Gruppe, für Kinder aus Kettlasbrunn
T 02573/2364
E kettlasbrunn.kindergarten@mistelbach.at

NÖ Landeskindergarten

Hörersdorf:

Leitung: Dagmar Zawrel
Am Kirchberg 32

2132 Hörersdorf

zwei Gruppen, für Kinder aus Frättingsdorf, Hörersdorf und Siebenhirten
T 02524/2460
E hoersdorf.kindergarten@mistelbach.at

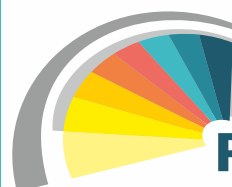
Kein

NÖ Landeskindergarten:

Praxiskindergarten im Bundes-schulzentrum:
Leitung: Mag. Gertrud Schwarzenberger
Brennerweg 8
2130 Mistelbach
3 Gruppen, Aufnahme für Kinder aus allen Gemeinden möglich
Voranmeldung für die Einschreibung unter
T 02572/2950-471 oder
E gertrud.schwarzenberger@gmx.at

Infos

Abteilung Generationen
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5272
E kultur@mistelbach.at



Seit 1914

RAMSTORFER GmbH

Ihr verlässlicher Partner für

**Fassaden, Anstrich, Malerei
und Vollwärmeschutz**

**4000 Farben in Profiqualität
direkt bei uns im Geschäft
erhältlich!**

Herbol

sikkens
AkzoNobel

**Kaiserstraße 7, A-2225 Zistersdorf
r.ramstorfer@aon.at**

02532 2291

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach: 125.000 Euro in neue Lese- und Kellertechnik investiert

Insgesamt 125.000 Euro investierte die Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach heuer in eine neue Lese- und Kellertechnik, die bereits bei der diesjährigen, überaus frühen Weinlese zum Einsatz kam. Dank modernster Technik und besser ausgelegter Übernahme wird eine schnelle und schonende Verarbeitung der Trauben ermöglicht, da die bisherige Traubenverarbeitung in erster Linie für die Handlese ausgelegt war. „Das extrem heiße und trockene Wetter stellte die Weinbauern heuer vor große Herausforderungen bei der Lese- und Traubenverarbeitung. Für unsere Schüler war die Lese nicht zuletzt durch die neuen Maschinen und Geräte besonders interessant. Diese Investitionen garantieren bestmögliche fachliche Ausbildung unserer Fach- und AGRO-HAK Schüler“, freut sich der Direktor der Schule Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch.



Aufgrund der hohen Temperaturen wurden sehr viele Trauben in den frühen Morgenstunden mittels Traubenvollernter geerntet. „Das schonende Entladen durch den Scherenhubwagen, das leichte Aufdrücken der Beeren durch die Quetsche und das langsame Pumpen in die pneumatische Presse führen zu einwandfreier Maische

ohne hohe Gerbstoffextraktion. Außerdem können durch die höhere Pressenkapazität höhere Mengen geerntet werden, ohne unkontrollierte Maischestandzeit im Lesewagen zu haben. Trotz der höheren Erntemengen im Vergleich zu den Vorjahren konnte die Lese zügig und unkompliziert eingebracht werden. Die technischen Neuerungen funkti-

onierten einwandfrei und somit können wir uns auf einen qualitativ als auch quantitativ hochwertigen Jahrgang freuen“, so der Direktor der Schule weiter.

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach:

Die Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach ist die Fachschule für Weinbau mit-

ten im Weinviertel, wo beste fachliche Ausbildung mit modernsten Geräten und Einrichtungen garantiert wird. Die jährlich immer wieder hoch prämierten Weine unterstreichen die qualitätsvolle Ausbildung durch die unterrichtenden Fachlehrkräfte und Meister.

ECHT LIEBEVOLL HANDGEMACHT

Unser Vanillekipferl!



Geier
DIE WEINVIERTLER
BÄCKEREI. SEIT 1902.

geier.at |  

MISTELBACH, HAUPTPLATZ 34, TEL: 02572/32111
LKH MISTELBACH, LIECHTENSTEINSTRASSE 67, TEL: 02572/35035

„Robot-Gourmet“: Schüler der NMS Poysdorf überzeugten mit ihrer Idee beim Cornelius-Bildungspreis 2018

Die Entwicklung von Robotertechnologie bzw. die Robotik und das Roboterverhalten fasziniert die Menschheit schon seit Jahrhunderten. Verbunden mit den fortschreitenden Errungenschaften im Bereich der Technik ergeben sich täglich neue Erkenntnisse und Möglichkeiten, die den Alltag der Menschen bereichern und auch erleichtern. Die rasante Entwicklung neuer Technologien führt jedoch unweigerlich dazu, dass der Mensch zunehmend mehr durch Maschinen ersetzt wird. Werden dieser Entwicklung nicht rechtzeitig Grenzen gesetzt, kann dies soweit führen, dass Roboter eines Tages zur Gänze unseren (beruflichen) Alltag bestimmen. Doch soll dies in der Zukunft wirklich so sein? Diesem interessanten Thema widmeten sich Schüler unterschiedlichster Mittelschulen des Bezirks Mistelbach im Rahmen des Cornelius-Bildungspreises 2018. Während eine siebenköpfige Jury im Vorfeld die besten Projekte beurteilte, hatte heuer erstmals auch das Publikum die Möglichkeit, die beste Idee zu küren. Mit ihrem Projekt „Robot-Gourmet“, einem Roboter, der auf Wunsch alle beliebigen Essenskreationen zaubert und dabei auf alle individuellen Bedürfnisse eingeht, konnten einmal mehr Schüler der Neuen Mittelschule Poysdorf überzeugen und sicherten sich vor sechs anderen Schulen am Freitag, dem 12. Oktober, im Stadtsaal in Mistelbach den Cornelius-Bildungspreis. Nach fünfmaliger Verleihung des Bildungspreises war es bereits der dritte Sieg für die NMS Poysdorf en suite.

Die Botschaft, die dahintersteckt, ist jedoch über die Jahre immer gleichgeblieben. „Wir wollen damit zeigen, dass Lernen Lust machen kann und auch soll und dass auch das Weitergeben von Gelerntem eine Freude sein kann. Genauso, wie dies beim Krokodil Cornelius der Fall ist“, hob Cornelius-Ideenfinder Ing. Gernot Wiesinger hervor. Umso wichtiger ist es daher, sich ständig weiter zu bilden und mit den sich laufend ändernden Entwicklungen – gerade im Bereich der Technik – Schritt zu halten. Daher lautete auch die diesjährige Aufgabenstellung an die Schüler, sich zu überlegen, wie es in der Zukunft aussehen wird, wenn das Leben mit Robotern zunehmend mehr unseren Alltag bestimmt: „Die rasante Veränderung der letzten Jahre brachte alles, was wir heute haben und sie wird auch eure Zukunft maßgeblich mitbestimmen“, appellierte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl an die Schüler.

Alle sieben beim diesjährigen Cornelius-Bildungspreis eingereichten Projekte durften

vor der bewährten Jury mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Igm-Obfrau Dr. Jutta Pemsel, AMS-Geschäftsstellenleiterin Marianne Bauer, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Regionalbetreuer der NÖ-Regional Mag. Andreas Eichler, NÖN-Redaktionsleiter Michael Pfabigan und Cornelius-Ideenfinder Ing. Gernot Wiesinger präsentiert werden, um diese von ihrer Idee zu überzeugen. Neben den bisherigen, bekannten Wertungskriterien Themenbezug (20%), Kreativität (15%) und Dokumentation (15%) mussten die einzelnen Projekte mittels Vortrag, Kurzvideo oder eines Schauspiels von den Schülern vorgestellt werden, wobei die Präsentation (25%) sowie auch heuer erstmals ein Publikumsvoting (25%) über die endgültige Reihung entschied. Am Ende der interessanten und durchaus professionellen Präsentationen gelang dies der 4. Klasse der NMS Poysdorf mit ihrer Projektidee „Robo-Gourmet“ am besten. Sie durften sich über 500 Euro Igm- und Bücher-



gutscheine, die von Mistelbacher Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden, sowie den Cornelius-Bildungspreis, einem vom Autohaus Wiesinger gestifteten und der Firma Glas Frank angefertigten Wandpokal aus Glas, freuen. Für die Schüler auf den Rängen 2 bis 6 wurden als sichtbares Zeichen des Dankes ebenfalls Igm- und Büchergutscheine unterschiedlicher Höhe sowie eine Medaille und eine Urkunde überreicht.

Gewinner im Überblick:

1. Platz:
NMS Poysdorf mit „Robot-Gourmet“
2. Platz:
NNÖSMS Laa an der Thaya mit „szenische Darstellung „Roboter ohne Grenzen““
3. Platz:
NMS Mistelbach 1 mit „Sind Roboter unsere Zukunft? (Das Leben mit Robotern im Jahre 2050)“
4. Platz:
NMS Mistelbach 1 mit „Roboter im Jahre 2050“
5. Platz:
NNÖSMS Laa an der Thaya mit „schriftliche und bildliche Darstellung „Roboter ohne Grenzen““
6. Platz:
NMS Mistelbach 1 mit „Roboleg“

7. Platz:
NMS Mistelbach 1 mit „RoboCook, RoboBuy“

Neben Direktoren der weiterführenden Schulen und dem Leiter der Außenstelle des Landesschulrates im Bezirk Mistelbach Pflichtschulinspektor Mag. Josef Fürst sowie zahlreichen Stadt- und Gemeinderäten war auch Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl anwesend, der den Schülern zu ihren dargebrachten Projektpräsentationen gratulierte und sich von den Ideen begeistert zeigte: „Es war heuer der beste Cornelius-Bildungspreis der letzten Jahre. Zum einen habt ihr mit euren kreativen Umsetzungen überzeugt und die Chancen und Risiken aufgezeigt, die die Digitalisierung mit sich bringt, wo der Mensch letztlich entscheiden wird, ob sich diese positiv auf uns auswirkt oder zu einer Geisel der Menschheit wird. Zum anderen habt ihr Mut bewiesen, in dem ihr auf die Bühne geht, ein Mikro in die Hand nehmt und präsentiert. Das ist alles andere als einfach, denn die beste und kreativste Idee bringt nichts, wenn man nicht auch das Zeug hat, sie zu präsentieren“. Für die kulinarische Verköstigung aller Teilnehmer und Besucher sorgten im Anschluss Schüler der HLW Mistelbach unter der Leitung von Dipl.-Päd. Fachvorstand Edith Prillinger.

Ein Roboter, der Schienenbrüche erkennt: „Railcheck“-Projekt der PTS Mistelbach beim Wissen- schaftspreis des Landes Niederösterreich ausgezeichnet

Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach entwickelten im Rahmen der niederösterreichischen Science Fair gemeinsam mit Forschern der Fachhochschule St. Pölten einen Roboter, der Brüche in Bahnschienen frühzeitig erkennen kann. Im Beisein von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner sowie zahlreichen Landesregierungsmitgliedern wurde das Projekt am Mittwoch, dem 10. Oktober, bei der Wissenschaftsgala des Landes Niederösterreich in St. Pölten als eines von zwei Projekten mit dem ersten Preis für Science-Fair Projekte ausgezeichnet. Ein Vorläuferprojekt, ebenfalls unter dem Titel „Railcheck“, wurde bereits 2017 beim NÖN-Leopoldpreis in der Kategorie „Unsere Zukunft“ ausgezeichnet.

Entstanden ist im Projekt ein voll funktionsfähiger Detektionsroboter, der Ansätze von Brüchen mittels Infrarot erkennt: Er schickt ein Infrarotsignal aus, das an der Schiene reflektiert und mittels Infrarotempfänger ausgewertet wird. Der Roboter überträgt die Daten auf eine App und wird über diese gesteuert. Zum Auffinden der Brüche haben die Schüler auch Lichtschranken und Ultraschall getestet, die sich aber als nicht praxistauglich erwiesen haben. „Die größten Herausforderungen bei der Entwicklung des Roboters waren, den Prototyp so zu gestalten, dass der laufende Zugverkehr nicht behindert wird und der Roboter Hindernisse wie Bahnübergänge und Weichen überfahren kann. Die Schüler haben dafür ein spezielles Fahrgestell entwickelt“, erklärt Fachlehrer Klemens Hofer von der Polytechnischen Schule Mistelbach.

Steuerung über App:

„Schienen können durch hohe Belastung, Materialermüdung und Witterungseinflüsse brechen. Diese Bruchstellen haben ein hohes Gefährdungspotential. Es ist wichtig, Brüche früh ausfindig zu machen und zu reparieren. Das ist ein essentieller Sicherheitsvorteil bzw. Zeitvorsprung, um mögliche Zugsunglücke zu verhindern“, sagt Hirut Grossberger, Forscherin am Carl Ritter von Ghega Institut für integrierte

Mobilitätsforschung der Fachhochschule St. Pölten, die das Projekt gemeinsam mit dem Studenten und Junior Researcher Martin Kalteis begleitet hat.

Kooperation von Forschung und Schule:

Die Fachhochschule St. Pölten hat die Projektgruppe mit bautechnisch-wissenschaftlichem Wissen zu Schienenbrüchen unterstützt und die Umsetzbarkeit des Prototyps überprüft. „Den Schülern ist eine hohe Qualität in der technischen Ausarbeitung und der Darstellung der Projektergebnisse gelungen. Das ist beeindruckend“, so Hirut Grossberger.

Der für dieses Projekt und dessen Präsentation gebaute, voll funktionstüchtige Roboter-Prototyp hat die Fachjury derart überzeugt, dass sie das Projekt gemeinsam mit einem weiteren aus dem BRG Enzersdorf zum Siegerprojekt gekürt hat. „Dieser Erfolg erfüllt alle Beteiligten mit großer Freude, dass die harte Arbeit honoriert wurde, und auch mit großem Stolz, sich gegenüber starker Konkurrenz aus weiterführenden Schulen wie HTLs durchgesetzt zu haben“, freut sich der verantwortliche Lehrer Klemens Hofer von der Polytechnischen Schule Mistelbach.



Copyright Klaus Ranger/Zsolt Marton

Science Fair Niederösterreich:

Die Science Fair Niederösterreich ist ein Projekt des Forschungs-, Technologie- und Innovationsprogramms des Landes Niederösterreich. Bei dem schulischen Wettbewerb stellen Schüler im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung vorwissenschaftliche Projekte vor. Die Projekte werden im Unterricht gemeinsam mit Wissenschaftlern niederösterreichischer Forschungseinrichtungen umgesetzt. Im Rahmen einer großen Science Fair

präsentieren die Schüler ihre Projekte. Eine Jury zeichnet die besten Projekte aus. Die Science Fair fand dieses Jahr im Mai an der Fachhochschule St. Pölten statt, die Übergabe der Preise erfolgte nun bei der Wissenschaftsgala des Landes Niederösterreich.



Nachhilfe.
Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter.
Alle Fächer.





G. Wiesinger
LernQuadrat Mistelbach
Hauptpl. 1
Tel. 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Weitere Auszeichnung für HLW Mistelbach: Sie ist nun eine „So schmeckt Niederösterreich“-GenussSchule

Die Kulinarik-Initiative des Landes „So schmeckt Niederösterreich“ zeichnet immer wieder Höhere und Mittlere Schulen mit Praxisbezug aus, die im Bereich regionale Lebensmittelversorgung besondere Anstrengungen unternehmen. Am Montag, dem 15. Oktober, wurde von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf der Titel „GenussSchule“ an den Direktor der HLW Mistelbach Mag. Johannes Holzinger überreicht. „An der HLW Mistelbach wird Regionalität gelehrt und gelebt. Die Schüler setzen sich intensiv mit der Herkunft der Lebensmittel auseinander und lernen kritisch zu hinterfragen woher ein Produkt stammt und wann es Saison hat. Mit der Bewusstseinsbildung kann man nicht früh genug beginnen“, so der Landeshauptfrau-Stellvertreter. Ferner wurden an insgesamt zehn Schüler der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe von Ing. Michael Staribacher als Geschäftsführer der AGRAR Plus das Zertifikat „Kellergassenführer“ übergeben, nachdem diese die dreijährige Kellergassenführer-Ausbildung erfolgreich absolviert haben.

Die HLW Mistelbach hat erfolgreich Kooperationen mit regionalen Lebensmittelproduzenten aufgebaut. Der Schule ist die Herkunft der Lebensmittel wichtig – sowohl im Kochunterricht, als auch in der eigenen Betriebsküche wird auf die Regionalität der Produkte geachtet. Die Themen Regionalität und Saisonalität lassen sich auch sehr gut in die zwei Schwerpunkte der Schule – Gesundheit und nachhaltiger Lebensstil sowie Freizeit

und Kultur – integrieren. Die Klassen des dritten Jahrganges haben den Workshop „So schmeckt Niederösterreich“-GenussSchule erfolgreich absolviert. Direktor Mag. Johannes Holzinger freute sich über die Auszeichnung: „GenussSchule bedeutet regionale und saisonale Lebensmittel einzukaufen, zu verkochen und zum Essen auszugeben. GenussSchule bedeutet aber auch, dass wir lernen, mit unseren Lebensmittelressourcen



Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Direktor Mag. Johannes Holzinger, Fachvorständin Dipl.-Päd. Edith Prillinger, die Schülerinnen Rosa Gabler und Jasmin Zechmeister, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

schonend umzugehen. Für uns als Schule ist es wichtig, dieses Bewusstsein den Schülern mitzugeben. Wenn das einer Schule gelingt, ist das ein großer Erfolg. Wir sind aber nicht nur GenussSchule, sondern auch Gesunde Schule. Beides schließt sich nicht aus, sondern bedingen sich.“

Infos zum Projekt:

Die GenussSchule setzt auf die große Vielfalt heimischer Produkte aus Überzeugung

und im Wissen über deren positiven Einfluss auf Ernährung und Gesundheit. Als GenussSchule werden Mittlere und Höhere Lehranstalten mit einem drei- bzw. fünfjährigem Lehrgang in Betracht gezogen, wenn sie mit einer fachpraktischen Prüfung in Küche und Service abgeschlossen werden können. Dabei gilt es, eine Reihe von Mindest- und Kann-Kriterien zu erfüllen.

Erfolg für „Gesunde Schule“: BAfEP/ HLW Mistelbach nahm am Gesundheitsprogramm der NÖGKK teil

Lebt man als Schüler gesünder, lässt's sich auch besser lernen! Gleich 48 Schulen verlieh die NÖ Gebietskrankenkasse am Dienstag, dem 9. Oktober, in St. Pölten die „Gesunde Schule“-Plaketten für die Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen im Schulalltag. 27 davon erhielten für das bereits vierte Projektjahr die Plakette in Gold überreicht. Darunter auch die BAfEP und HLW Mistelbach. NÖ Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras sowie NÖ Gebietskrankenkasse-Direktor Günter Steindl überreichten die Auszeichnungen und zeigten sich begeistert von der wachsenden Bereitschaft heimischer Schulen, Gesundheitsförderung und Prävention in den Lehrbetrieb und den Alltag der Klassen zu integrieren.

„Die Initiative „Gesunde Schule“ ist ein wichtiger Beitrag für ein gesundes Leben unserer Kinder. Ob ausgewogene Ernährung, ausreichend

Bewegung oder psychische Gesundheit, alles was die Kinder im Unterricht lernen, begleitet sie ein Leben lang“, so die Landesrätin.



Copyright NÖGKK/APA-Fotoservice/Hörmandinger

Landesschulrätin Mag. Susanne Ripper, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Bildungsdirektor Hofrat Mag. Johann Heuras, Direktor Mag. Johannes Holzinger, Barbara Fischer-Perko, MA und Direktor Günter Steindl

Nitsch trifft Fleischhacker:

Prof. Hermann Nitsch im Gespräch mit Michael Fleischhacker über Religion, Kunst und Sinnlichkeit

Unter dem Titel „Nitsch trifft ...“ lädt Prof. Hermann Nitsch Jahr für Jahr bekannte Persönlichkeiten zu einem Gedankenaustausch ins nitsch museum nach Mistelbach. Nach Michael Köhlmeier, Danielle Spera und Karlheinz Essl in den vergangenen Jahren ist am Samstag, dem 17. November, der renommierte Journalist Michael Fleischhacker zu Gast. Seine journalistische Karriere begann Fleischhacker bei der Kleinen Zeitung. Nach Zwischenstationen beim Standard, der Presse und NZZ Österreich ist er nun als Fernsehmoderator für Talk im Hangar-7 bei Servus TV und gemeinsam mit Niko Alm als Geschäftsführer von Quo Vadis Veritas tätig. Das Gespräch zwischen dem Weinviertler Barockbuddhisten Nitsch und dem steirisch-skeptischen Benediktinerzögling Fleischhacker wird vom Sein in all seinen beobachtbaren Erscheinungsformen handeln: Religion, Kunst, Sinnlichkeit. Nicht notwendigerweise in dieser Reihenfolge, aber sicher nicht ohne Humor. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „NITSCH – Leben und Werk“ statt. Beginn ist um 16.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Infos

nitsch museum
Waldstraße 44-46

2130 Mistelbach
I www.nitschmuseum.at

„Benjamin Blümchen – Weihnachten mit Törööö!“

Ein unvergessliches Erlebnis erwartet alle Familien am Donnerstag, dem 6. Dezember, bei der weihnachtlichen Show „Benjamin Blümchen – Weihnachten mit Törööö!“ im Stadtsaal in Mistelbach. Neben elefantastischen Songs und mitreißenden Tanzeinlagen dürfen sich Besucher des „Neustädter Zoos“ mit Elefant Benjamin Blümchen auf ein ganz besonderes, neues Zootier freuen. Beginn ist um 16.00 Uhr.

Programm:

Als besondere Festtagsüberraschung hat der Zoodirektor Herr Tierlieb angekündigt, dass ein neues Zootier ankommen soll. Was das wohl für ein Tier sein mag? Schon früh morgens kann Wärter Karl kaum erwarten, das herauszufinden. Auch Otto und Karla Kolumna sind deshalb schon früh im Zoo. Aber Herr Tierlieb verrät nichts, auch nicht Benjamin Blümchen, dem beliebtesten sprechenden Elefanten Deutschlands.

So bleibt allen nichts anderes übrig als zu warten, aber das ist überhaupt nicht

langweilig, denn so erleben alle wie es ist, zusammen mit Benjamin und seinen Freunden zu singen, zu tanzen und zu lachen, einen ganzen Tag im Neustädter Zoo zu erleben.

Wer, außer den Tieren, lebt noch im Neustädter Zoo? Muss Wärter Karl schon vor den Tieren wach sein? Was machen die Zootiere eigentlich, bevor die Besucher kommen? Friert ein Känguru bei Schnee? Was macht Benjamin Blümchen eigentlich, wenn die Zoobesucher nach Hause gehen? Und irgendwann an diesem Tag kommt dann die Weihnachtsüberraschung, was für ein Tier



Copyright Richard Kohler



Copyright Nicole Heiling



mag das sein, oder sind es vielleicht sogar mehrere? All diese und viele andere Fragen – werden in dieser weihnachtlichen Show verraten...

Tickets:

Tickets zur weihnachtlichen Show sind im Internet unter www.oeticket.com, bei allen oeticket-Vorverkaufsstellen,

Raiffeisenbanken, Sparkassen, Trafiken, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach sowie unter der Tel.: 0660/1212147 erhältlich.

5 Jahre Mistelbacher Eiszauber

Bereits zum fünften Mal lädt das beliebte Erfolgsformat des Mistelbacher Eiszaubers zum Eislaufen in der Innenstadt, Punsch trinken mit Freunden, zum lustigen Fotoshooting vor der Mistelbacher Weihnachtskulisse oder – heuer neu – zum virtuellen Ski- und Snowboardvergnügen ein. Eröffnet wird der Mistelbacher Eiszauber am Freitag, dem 23. November, ab 15.00 Uhr und hat dann wieder – witterungsabhängig – wochentags von 15.00 bis 20.00 Uhr sowie samstags, sonn- und feiertags von 14.00 bis 20.00 Uhr bis einschließlich Sonntag, dem 10. Februar, bei kostenlosem Eintritt geöffnet. Ein Eislaufschuhverleih hält gegen eine kleine Gebühr alle gängigen Größen zum Verleih bereit und selbst für die Kleinsten stehen Eislauf-Pinguine und -Eisbären zur Verfügung.

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, sich vor der riesigen Mistelbacher Weihnachtskulisse mit seinen Freunden ablichten zu lassen und die Bilder als Weihnachtsgrüße an seine Lieben zu versenden oder die Zeit in der überdachten Renault Polke-Winter Gaming Zone beim Testen und Ausprobieren von actionreichen Wintersportarten zu verbringen. In der Winter-



zeit ist in Mistelbach eben garantiert für jedes Alter viellos!

Infos

! www.viellos.at

SchlösslAdvent: Start in die besinnlichste Zeit des Jahres

Er bildet seit vielen Jahren den traditionellen Auftakt zum Start in die besinnlichste Zeit des Jahres: der SchlösslAdvent am ersten Adventwochenende. Und so lädt der Verein SchlösslAdvent Mistelbach auch heuer wieder von Freitag, dem 30. November, bis Sonntag, dem 2. Dezember, zum beliebten Adventwochenende im Mistelbacher Barockschlössl. In gewohnter Form dürfen Besucher der dreitägigen Veranstaltung wieder ein umfangreiches, vielfältiges Programm für Alt und Jung erwarten. Etliche Verkaufsstände bieten im Innenhof des Barockschlössls Dekoartikel sowie Punsch, Glühwein, Maroni, Käsespezialitäten, Schnäpse und Liköre und viele andere kulinarische Köstlichkeiten an. Umgeben von Bildern der Künstlerin Gemeinderätin Heidemarie Winna werden die Gäste im Caféhaus, das am Freitag und Samstag vom Team der Handwerksrunde der Pfarre Mistelbach und am Sonntag vom Weltladen Mistelbach betreut wird, mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnt. Heuer neu werden in der Schlösslstube erstmals Schauklöppeln, ein altes, traditionelles Handwerk, sowie im Hof – nach altem Weinviertler Brauch – Barbarazweige als auch Adventkränze zum Kauf angeboten. Kurz um, im stimmungsvollen Ambiente des Barockschlössls können Besucher aus dem vielfältigen Angebot der Verkaufsstände wählen, sich kulinarisch verwöhnen lassen oder einfach die vorweihnachtliche Atmosphäre beim SchlösslAdvent genießen.

Programm:

Freitag:

Um 17.00 Uhr startet der SchlösslAdvent mit dem Laternenumzug, gestaltet von der Jungschar und dem Stadtkindergarten Mistelbach. Anschließend sorgt ein Ensemble der Stadtkapelle Mistelbach für die musikalische Umrahmung

während des Eröffnungstages.

Samstag:

Der Samstag startet ab 14.00 Uhr mit Kerzenziehen mit der Jugend der Evangelischen Freikirche Mistelbach. Im weiteren Programm folgt um 15.00 Uhr ein Weihnachtsmärchen in Bildern von der

Stadtbibliothek Mistelbach, um 16.00 Uhr ein gemeinsames Singen von Weinviertler Weihnachtsliedern unter der Leitung von Heide Swoboda sowie um 17.00 Uhr ein Auftritt des Weinviertler Zithertrios, ehe um 18.00 Uhr die PaasdorfBRASS im Schlösslhof für musikalische Umrahmung sorgt.

Sonntag:

Der Sonntag startet ebenfalls ab 14.00 Uhr mit Kerzenziehen mit der Jugend der Evangelischen Freikirche Mistelbach. Um 14.30 Uhr folgt ein Auftritt von Schülern der Musikschule und des Actors & Puppets Studio Mistelbach im Caféhaus. Umrahmt durch die Stadtkapelle Mistelbach dürfen sich um 17.00 Uhr schließlich alle Kinder auf den Besuch des Heiligen Nikolaus im Schlösslhof freuen. Den Abschluss bildet um 18.00 Uhr die Akustikband „Unique Filled Papers“ im Schlösslhof.

Angebote:

Im Schlössl werden, aufgeteilt auf die einzelnen Räume, unter anderem Biohonig, Alpaka- und Naturpflegeprodukte, Schmuckstücke, Handarbeiten,

Keramik, Glasobjekte, Kräutertöpfe, Kerzen, Kinderbücher, sowie Dekorations- und Geschenkartikel aller Art ausgestellt und angeboten, während man im Presshaus von der Familie Liebminger mit Edelbränden, Weinen aus der Region und Aufstrichbroten verwöhnt wird. Der Reinerlös wird für das Frauenhaus Mistelbach sowie für die Sozialpädagogische Wohngemeinschaft KIWOGE gespendet.

Aktion Weihnachtspaket:

Unter dem Titel „Hoffnung und Freude“ findet im Rahmen des SchlösslAdvents auch die Aktion Weihnachtspaket 2018 statt, wo für bedürftige Menschen in Moldawien gespendet wird. Einfach ein liebevoll zusammengestelltes Paket zum SchlösslAdvent bringen und am Freitag, dem 30. November, oder am Samstag, dem 1. Dezember, von 13.00 bis 17.00 Uhr beim Sammelort im kleinen Stadtsaal abgeben.

Infos

Verein SchlösslAdvent Mistelbach
! www.schlössladvent.at

Weinviertel Advent im Liechtenstein Schloss Wilfersdorf

Über 40 Aussteller sind am Samstag, dem 8. und Sonntag, dem 9. Dezember von 14.00 bis 19.00 Uhr wieder beim Advent im Schloss Wilfersdorf mit dabei. In und um das historische Schlossgebäude werden handgefertigte Kostbarkeiten und kreative Kleinkunst angeboten. Beim Schlendern über den Schlosshof, der mit käuflich erwerb- baren Christbäumen geschmückt ist, finden Sie verschiedene kulinarische Schmankerln und wärmende Getränke in den Hütten während sich die Kinder im Schlosskeller in der Lebkuchen-Backstube und der Bastelecke die Zeit vertreiben und selbstgemachte Schätze fertigen können. Neben dem Haupteingang freuen sich Lama und Alpaka über Streicheleinheiten. Umrahmt wird die gesamte Veranstaltung von diversen musikalischen Einlagen vom Musikverein Wilfersdorf und der Volksschule Wilfersdorf. Am Samstag um 16.00 Uhr kommt der Hl. Nikolaus zu Besuch.



Adventkonzert im Schloss mit den Biskups:

In diesem Jahr findet am Freitag, dem 7. Dezember, um 19.00 Uhr im Festsaal des Liechtenstein Schlosses Wilfersdorf ein Konzert mit den Biskups statt. Es erwarten Sie weihnachtliche Lieder und Texte.

Kartenvorverkauf:

Gemeindeamt Wilfersdorf
T 02573/2366



ADVENTZAUBER BULLENDORF

Kellergasse Fuchsenweg
Samstag, 1. Dezember, 14-20 Uhr
Sonntag, 2. Dezember, 14-20 Uhr



ADVENTKONZERT IM SCHLOSS WILFERSDORF

Freitag, 7. Dezember um 19 Uhr
Weihnachtliche Lieder und Texte mit den Biskups

ADVENT IM SCHLOSS WILFERSDORF

Samstag, 8. Dezember, 14-19 Uhr
Sonntag, 9. Dezember, 14-19 Uhr

film.kunst.kino zeigt ... „Transit“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 4. Dezember, das in Deutschland und Frankreich gedrehte Drama „Transit“ im Kronen Kino in Mistelbach. Es ist die Geschichte einer Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: stehen vor Paris. Georg ent-
Die deutschen Truppen kommt im letzten Moment

... „Die bauliche Maßnahme“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 18. Dezember, die in Österreich gedrehte Dokumentation „Die bauliche Maßnahme“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: Grenzpass Brenner: Im
Frühjahr 2016 werden seitens
der Politik Maßnahmen ergrif-
fen, um Österreich vor einem
neuerlichen Flüchtlingsan-
sturm zu schützen. Ein Zaun ist
auch am Brenner im Gespräch
und Grenzkontrollen zwischen
Nord- und Südtirol sollen erst-
mals seit knapp zwanzig Jah-
ren wieder eingeführt werden.

nach Marseille. Im Gepäck hat er die Hinterlassenschaft des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern das Leben genommen hat: ein Manuskript, Briefe, die Zusicherung eines Visums durch die mexikanische Botschaft. In der Hafenstadt darf nur bleiben, wer beweisen kann, dass er gehen wird. Einreisegenehmigungen für die möglichen Aufnahmeländer werden gebraucht. Georg

nimmt die Identität von Weidel an, versucht eine der wenigen Schiffspassagen zu ergattern. Flüchtlingsgespräche in den Korridoren des kleinen Hotels, in den Wartezimmern der Konsulate, in Cafés und Bars am Hafen. Georg freundet sich mit Driss an, dem Sohn seines auf der Flucht verstorbenen Genossen Heinz. Seine Pläne ändern sich, als er der geheimnisvollen Marie begegnet.

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/film-kunst kino

Ausstellungssaison im MAMUZ noch bis Sonntag, 25. November

Das MAMUZ macht mit abwechslungsreichen Ausstellungen 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte zu einem Erlebnis. Die diesjährigen Highlights lassen sich nur noch bis Sonntag, dem 25. November, in den Ausstellungen „Konflikten auf der Spur. Von der Steinzeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“ im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und „Faszination PYRAMIDEN“ im MAMUZ Museum Mistelbach entdecken.

„Konflikten auf der Spur. Von der Steinzeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“:

Im Rahmen der Ausstellung „Konflikten auf der Spur. Von der Steinzeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“ thematisiert das MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya im Gedenkjahr und Europäischen Kulturerbejahr 2018 Konfliktsituationen der letzten 7.000 Jahre. Mit archäologischen Funden von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Ersten Weltkrieg ist die Ausstellung Ausnahmesituationen auf der Spur, die sich in Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Menschen, Gruppen aber auch in Schlachten bzw.

Kriegen zwischen Gesellschaften und Staaten äußerten. Die Schwerpunkte der Ausstellung beschäftigen sich mit Alltag im Krieg, Waffen und Fortschritt, dem Schlachtfeld und mit Überresten, die als Müll oder als Kultobjekte mit Nachnutzung gesehen werden. Die Ausstellung will Bewusstsein für diese besonderen Überreste schaffen, die Teil unseres kulturellen Erbes sind und geschützt werden müssen.

„Faszination PYRAMIDEN“:

Das MAMUZ Museum Mistelbach zeigt in der Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ mit welcher Perfektion die beeindruckenden Bauwerke



Copyright MAMUZ

am Nil errichtet wurden. Sie faszinieren mit gigantischen Ausmaßen und imposanter Architektur, doch über ihre Errichtung ist wenig bekannt. Wie viele Arbeiter waren am Bau einer Pyramide beteiligt? Wie lange dauerte es, bis eine Pyramide fertig gestellt war? „Faszination PYRAMIDEN“ verdeutlicht mit Baumodellen der unterschiedlichsten Pyramiden die Architektur dieser imposanten Monumente. An

welche Götter die Alten Ägypter glaubten, gibt es in der rekonstruierten Grabkammer des Sennedjem zu entdecken. Ausgestattet mit Szenen aus Leben, Alltag und der ägyptischen Götterwelt, geben die Fresken Einblick in diese längst vergangene Zeit.

DanceCaptain 2019

„It's time to dance“ heißt es wieder am Samstag, dem 16. März, wenn im Stadtsaal in Mistelbach der Tanzwettbewerb „DanceCaptain“ bereits in der fünften Auflage über die Bühne geht. Dabei gilt es sich im fairen Wettbewerb mit anderen zu messen, um die besten Tänzer – aufgeteilt auf einzelne Tanzgruppen mit mindestens zwei Personen – zu küren. Die jeweiligen Sieger-Gruppen dürfen sich über eine Teilnahme an einem Tanzseminar in einem professionellen Tanzstudio freuen. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt beträgt 7 Euro.

Wie funktioniert der Wettbewerb?

Jede Tanzgruppe, die aus mindestens zwei Personen besteht und bis Montag, dem 11. Februar, ein Video als DVD oder USB-Stick mit maximal zwei Tanznummern inkl. ausgefülltem Teilnahmeformular an den Fachbereich Kultur der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, schickt bzw. persönlich vorbeibringt, ist berechtigt am Wettbewerb teilzunehmen.

Alle eingesandten Tanz-

stücke werden unmittelbar nach dem Einsendeschluss von einer Jury gesichtet, welche bis zu zehn Teilnehmer je Kategorie ermittelt. Die Auftritte sollen etwa fünf Minuten dauern. Das Playback für den Auftritt ist auf CD oder anderem Datenträger vorweg abzugeben.

Was gibt es zu gewinnen?

Die Teilnehmer werden in zwei Kategorien altersmäßig bis 15 und bis 20 Jahre eingeteilt, wobei einzelne Teilnehmer in der Gruppe das Alters-



limit durchaus übersteigen bzw. unterschreiten können. Die Jury wählt in jeder Kategorie die Siegergruppe aus, welche einen Pokal und den Titel DanceCaptain erhält. Auch das Publikum wählt eine Siegergruppe pro Kategorie aus. Als Preis für alle vier Sieger-Gruppen winkt wieder eine Teilnahme an einem Tanzseminar bei einem professionellen Tanzstudio.

nar bei einem professionellen Tanzstudio.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach,
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5262
E kultur@mistelbach.at
I www.dancecaptain.at

Finanzielle Unterstützung aus Neumarkt für Ankauf der neuen Tracht der Stadtkapelle Mistelbach

Das Orchester der Stadtkapelle Mistelbach lud am Sonntag, dem 11. November, zum bereits 50. Herbstkonzert in den Mistelbacher Stadtsaal. Und es war in zweierlei Hinsicht ein besonderes Herbstkonzert: Einerseits, weil die Mitglieder der Stadtkapelle Mistelbach bereits das 50-jährige Jubiläum des beliebten Herbstkonzertes feierten, andererseits, weil an diesem Tag erstmals die neue Tracht präsentiert wurde, nachdem die alte nach 30 Jahren bereits in die Jahre gekommen ist. Unterstützt wurde der Ankauf der neuen Tracht unter anderem auch mit 1.200 Euro aus der Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz, die am Freitag, dem 19. Oktober, offiziell von Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek und Stadtrat Heiner Zuckschwert an den Obmann der Stadtkapelle Mistelbach Johann Stöger sowie Kapellmeister Mag. Karl Bergauer übergeben wurde. Hierbei handelt es sich um jenes Geld, das als Überschuss vom Bierverkauf beim Bezirkshauptstadtfest übriggeblieben ist und nun zum Ankauf der neuen Tracht gespendet wurde.



Nächstes Highlight:

Sonntag, 6. Jänner, 15.00 Uhr:
Neujahrskonzert
im Stadtsaal Mistelbach

Infos

Stadtkapelle Mistelbach
E info@sk-mistelbach.at
I www.sk-mistelbach.at

Ausstellung von Dr. Bernd Moldan in der Volksbank

In der Volksbank in Mistelbach sind zurzeit Bilder des in Wien geborenen Künstlers Dr. Bernd Moldan ausgestellt, der seit 1965 als Event-, Kunst- und Reisefotograf tätig ist. Einen kleinen, aber feinen Auszug seiner Werke hat der Fotograf derzeit in der Bankfiliale ausgestellt, die noch bis Ende November während der Öffnungszeiten bestaunt werden können.

Bernd Moldan wurde 1944 in Wien geboren und promovierte 1967 an der Universität in Wien. Nach einer Managementfunktion in internationalen Konzernen war er im Bank- und Immobilienwesen tätig, ehe er von 1993 bis 2006 ein selbstständiges Immobilienunternehmen führte.

Seit 1965 ist Dr. Bernd Mol-

dan als Event-, Kunst- und Reisefotograf tätig und hat bis heute eine Vielzahl fotografischer Arbeiten und Filmprojekte geschaffen. Daher wundert es nicht, dass die Werke von Dr. Bernd Moldan bereits in zahlreichen Ausstellungen zu sehen waren, darunter unter anderem in der griechischen Zentrale für Fremdenverkehr in



Künstler Dr. Bernd Moldan und Volksbank-Geschäftsstellenleiter Josef Bauer

Wien, im Schloss Laudon, im Marriott Hotel Renaissance in Wien, im Theater-Hotel Josefstadt und vielen anderen mehr.

Infos

Dr. Bernd Moldan
T 0664/1077710
I www.fotomoldan.at

„4 Voices of Musical“ im Stadtsaal Mistelbach

Vier begnadete Künstler singen zusammen auf einer Bühne. Das ist das erfolgreiche Konzept von „4 Voices of Musical“, das die holländische Musicaldarstellerin Maya Hakvoort 2012 erstmals ins Leben gerufen hat. Nun geht „4 Voices of Musical“ erneut auf Tournee und gastiert am Samstag, dem 1. Dezember, im Stadtsaal in Mistelbach. Neben Maya Hakvoort singen Ramesh Nair, Fräulein Mai (vormals Missy May) und Andreas Lichtenberger ihre schönsten und beliebtesten Musicalsongs. Das Publikum darf sich sowohl auf altbekannte Klassiker als auch auf neue Musikstücke freuen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Karten sind bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen und im Bürgerservice sowie auf Karten.

mistelbach.at erhältlich.

Infos

I www.maya-hakvoort.com



40. Internationale Puppentheertage mit einer „BIG BANG PARTY“ feierlich eröffnet

Was im Jahr 1979 mit einem „Urknall in der Welt des Figurentheaters“ begann, gipfelte 39 Jahre später in den 40. Internationalen Puppentheertagen in Mistelbach, die in diesen vier Jahrzehnten zu einem der größten Figurentheaterfestivals weltweit gewachsen sind. Über 600 Theatergruppen aus 63 Ländern mit über 1.200 unterschiedlichsten Inszenierungen waren in diesen 39 Jahren in Mistelbach zu Gast und mehr als eine Viertelmillion Menschen Zeugen dieses einzigartigen Ereignisses! „Unser Festival ist heute weltweit bekannt! Darauf können wir stolz sein und es begeistert Jahr für Jahr ein großes Publikum“, betonte die Intendantin des Festivals Dipl.Dar. Cordula Nossek. Feierlich eröffnet wurden die 40. Internationalen Puppentheertage mit heuer 26 unterschiedlichen Inszenierungen und mehr als 80 Aufführungen von 21 Puppentheatergruppen aus insgesamt elf Ländern von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing: „Ihr seid eine wichtige Perle, mit der das kulturelle Ganzjahresangebot in Niederösterreich wesentlich bereichert wird und habt es mit dem Internationalen Puppentheater geschafft, in die Welt hinaus zu strahlen und durch die Vielzahl an Gruppen aus unterschiedlichsten Ländern, die in den letzten 39 Jahren beim Festival mit dabei waren, einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten!“

Auch wenn zwischen dem ersten Festival im Jahr 1979 – damals noch als Puppentheater Mistelbach – und dem heurigen Festival 39 Jahre dazwischen liegen, so hat sich in der Einstellung zum Puppenspiel bis heute nichts geändert: „Trotz der Moderne kann die Wurzeln der Kleinkunst niemand leugnen, ebenso die internationale Ausrichtung unseres Festivals nach außen“, betonte Kulturstadtrat Klaus Frank bei der Eröffnung und richtete seinen Dank an alle Bürgermeister sowie das Land Niederösterreich für die immerwährende Unterstützung zur Ausrichtung des Festivals in den letzten Jahrzehnten.



Gratulationswünsche zu den mittlerweile 40. Internationalen Puppentheertagen kamen von vielen Seiten, so auch von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Vor 40 Jahren haben sich wackere Menschen aufgemacht, zum ersten Mal dieses Festival organisiert und damit ein deutliches Zeichen gesetzt. Heute ist das Festival weltberühmt und die Stadt hat sich das Puppentheater zur Marke gemacht, die überall präsent ist!“

Auszeichnungen:

Drei verdiente Persönlichkeiten, die sich dem Puppentheater verschrieben haben und es im „Herzen tragen“, wie es der Stadtchef bezeichnete, wurden im Rahmen der Eröffnung geehrt. So erhielten NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer als damaliger Bürgermeister, Helga Stubenvoll als damalige Kulturstadträtin sowie Helga Ruso-Pawelka als langjährige Organisatorin der jährlichen Puppentheertage eine Dank- und Anerkennungsurkunde für die Verdienste um das Puppentheater aus den Händen des Bürgermeisters überreicht.



Publikumspreis:

Die Verleihung des Publikumspreises, wo die Zuschauer und damit Fachleute und Laien gleichermaßen entscheiden durften, welche Inszenierung im Vorjahr, also bei den 39. Internationalen Puppentheertagen, am besten ankam, zählt seit 2009 zu den Fixpunkten im jährlichen Eröffnungsprogramm. Die Auswertung wurde wieder so vorgenommen, dass die einzelnen Bewertungsstufen prozentual zu den abgegebenen Stimmen ausgerechnet wurden. Die siegreiche

Puppentheaterbühne – der Preis ging heuer an das Cargo Theater aus Deutschland mit dem Stück „Der große Coup“ – erhielt eine Skulptur.

Auslagenwettbewerb:

Wie jedes Jahr bildete die bereits traditionelle Preisverleihung des Auslagenwettbewerbes am Donnerstag, dem 18. Oktober, im Stadtsaal den Auftakt für das mehrtägige Puppentheaterfestival. Passend zum diesjährigen Thema „BIG BANG PUPPETS“ gestalteten und dekorierten dabei Kinder





und Jugendliche im Vorfeld unterschiedliche Auslagen von Mistelbacher Wirtschaftsbetrieben und brachten dabei ihre Ideen und Kreativität zum Ausdruck. „Dass Auslagen geschmückt werden, hat sich in den letzten Jahren bewährt und viele Kindergartenkinder und Schüler sind auch heuer wieder mit großer Begeisterung dabei gewesen, weshalb ich allen meinen Dank ausspreche, die auch heuer wieder mitgemacht haben“, dankte Kulturstadtrat Klaus Frank am Tag der Preisverleihung, der von der Pop-Musikschulband der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Klaus Lahner musikalisch umrahmt wurde.

Heuer wurden insgesamt 16 Auslagen geschmückt und dabei versucht, das Thema „BIG BANG PUPPETS“ in den Auslagen so gut wie möglich umzusetzen. Eine vierköpfige Jury

mit Gemeinderätin Eva-Maria Paltram-Pleil, Hannes Rathammer, Anna Schimmer und Gemeinderätin Heidemarie Winna kürte dazu im Vorfeld die jeweils schönsten Auslagen in den beiden Kategorien und bewertete nach den Kriterien Originalität und Art der Umsetzung.

Gewinner Kategorie A

1. Platz: Kindergarten „Mistelbach NORD“, Wittek – Feuer in Bestform

2. Platz: Kindergarten „Erich Bärli-Straße“, Gelbe Gruppe, Lichtquelle

3. Platz: Pfadfindergruppe, Sparte Wölflinge, Bäckerei – Bistro Heindl

Gewinner Kategorie B

1. Platz: Polytechnische Schule, Glas Frank

2. Platz: Pfadfindergruppe,



Sparte Ranger/Rover, Zürich Kosmos

3. Platz: Katholische Jung-schar, Furch GmbH

„Der Auslagenwettbewerb ist etwas feines, wo man sich intensiv mit dem Thema der Internationalen Puppentheertage beschäftigen kann. Und es hat mein Herz erfreut, als ich mir die vielen, liebevoll gestalteten Auslagen angesehen habe“, gratulierte die Intendantin zu den vielen gelungenen Auslagen.

ABSV Briefmarkenschau:

Für alle Freunde der Philatelie war während des Festivals wieder das Sonderpostamt der Briefmarkenfreunde am Freitag, dem 19. Oktober, im Barockschloss geöffnet. Dabei präsentierten die Mitglieder des Arbeiter- und Briefmarkensammelvereins wieder eine

kleine, feine Auswahl der vielseitigen Welt der Philatelie, die am Samstag, dem 20., sowie am Sonntag, dem 21. Oktober, besichtigt werden konnten. Der Sonderstempel präsentierte heuer das Fabelwesen des diesjährigen Sujetbildes.

MIMIS GROSSES PUPPEN-SPIELFEST:

Heuer nicht als krönender Abschluss, jedoch mindestens genauso pompös wie in den Vorjahren fand am Sonntag, dem 21. Oktober, das traditionelle Fest für Familien statt. Den ganzen Tag über wurden zehn Kurzstücke aus fünf Ländern gezeigt, um in die faszinierende Welt des Figurentheaters einzutauchen. Darunter waren Walkacts, ein Marionettenvarieté, Schattentheater, ein indischer Tanz, Tischfiguren im Badezimmer, Drehorgelmusik und vieles mehr.

Auftakt mit einem „kleinen Urknall“

Im kleinen, feinen Rahmen wurde am Freitag, dem 5. Oktober, der Auftakt zu den 40. Internationalen Puppentheertagen mit der Eröffnung der Ausstellung „BIG BANG PUPPETS“ der jungen Künstlerin Claudia Six im Barockschloss in Mistelbach eingeläutet. Claudia Six ist eine österreichische Figurendesignerin, die einen sehr eigenen und faszinierenden Stil verkörpert und sich in der Ausstellung vor allem mit dem Entstehen von Ideen und Figuren beschäftigt. „Sie ist ein kleiner Shootingstar, sozusagen ein „kleiner

Urknall“ in der Figurentheaterszene. Denn es sind nicht nur die Figuren, die Claudia Six zeigt, sie präsentiert auch die Welten und Räume rund um diese Figuren. Und das ist für das Figurentheater so spannend“, betonte Intendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek. Neben den ausgestellten Werken von Claudia Six hatten Besucher außerdem Gelegenheit, den offiziellen Puppenspielerwein 2018 – ein Welschriesling 2017 der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach – zu verkosten, der bei der Ausstellung präsentiert wurde.



Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, Künstlerin Claudia Six und Kulturstadtrat Klaus Frank

Kunstverein Mistelbach nun in weiblicher Hand: Sylvia Seimann wurde zur neuen Obfrau gewählt

Viele Jahre lang war der Kunstverein Mistelbach fest in Männerhand. In der am Dienstag, dem 9. Oktober, stattgefundenen Generalversammlung wurde ein Wechsel im Vorstand beschlossen und Sylvia Seimann als neue Obfrau des Vereins gewählt. Sie folgt damit Dr. Franz Josef Schwelle nach, der in den letzten Jahren die Geschicke des Vereines an der Spitze leitete. Letzterer bleibt dem Vereinsvorstand aber weiterhin erhalten, damit die hervorragenden Kontakte zur Wiener Kunstszene auch weiterhin genutzt werden können.

Porträt der neuen Obfrau:

Sylvia Seimann wurde 1958 in Mistelbach geboren und setzte sich bereits seit ihrer frühesten Jugend mit Malerei, Zeichnung und Kunsthandwerk auseinander. 1991 begann sie eine künstlerische Ausbildung in Aquarell, Pastell und Grafik bei Günther Esterer und Gerhard Almbauer und setzte sich intensiv mit Acryl und Mischtechnik bei Awad Krayem auseinander.

Das Weinviertel mit seiner weiten Landschaft und den Kellergassen war viele Jahre das Hauptthema der Bilder von Sylvia Seimann. Später folgten Stillleben, Akte und deren Abstraktion, Aquarell und Pastellkreide waren das bevorzugte Ausdrucksmittel. Auch die Thematik der Bilder erweiterte sich, Menschen nahmen Gestalt an und sind geblieben, finden sich in Bildern sowie Objekten aus Draht, Gips oder Papier.

Auch der Einfluss unzähliger Italienaufenthalte ist in den Werken von Sylvia Seimann nicht zu übersehen. An erster Stelle ist es die Sprache, die in vielen Werken ihren Platz einnimmt. Italienische Poesie tritt in Dialog mit der Malerei, bestimmt das Thema oder schreibt manchem Bild seine besondere Geschichte.

Neuer Vorstand im Überblick:

Obfrau:

Sylvia Seimann

1. Obfrau-Stellvertreterin:

Edda Swatschina

2. Obfrau-Stellvertreterin:

Gudrun Wassermann

3. Obfrau-Stellvertreterin:

Mariana Ionita

Vertreter der StadtGemeinde Mistelbach:

Gemeinderat Josef Schimmer



Helga Marian, Dr. Franz Josef Schwelle, Mariana Ionita, Obfrau Sylvia Seimann, Edda Swatschina, Werner Gröger, Gudrun Wasserbauer, Gemeinderat Josef Schimmer und Ferdinand Altmann

Kassier:

Werner Gröger

Kassier-Stellvertreter:

Dr. Franz Josef Schwelle

Schriftführerin:

Helga Marian

Schriftführerin-Stellvertreter:

Ferdinand Altmann

Kunstverein Mistelbach:

In den Räumen des Barockschlosses führt der Kunstverein Mistelbach ein umfangreiches Ausstellungsprogramm durch. Auf insgesamt 400 m² Präsentationsfläche werden jährlich acht Ausstellungen gezeigt, die sowohl regionalen als auch international renommierten

Künstlern eine Plattform bieten. Ein weiterer attraktiver Ausstellungsort für das Programm des Kunstvereines Mistelbach steht mit dem Gelände des MAMUZ Museum Mistelbach bzw. dem nitsch museum zur Verfügung. Des Weiteren betreibt der Kunstverein eine Druckwerkstatt für künstlerische Druckgrafik, die mit ihrer Ausstattung für sämtliche Hoch-, Flach- und Tiefdrucktechniken Kunstvereinsmitgliedern und Gästen zur Verfügung steht.

Infos

Kunstverein Mistelbach
I www.kunstverein-mistelbach.at

„Ein typischer Weinviertler“: Kabarett mit Martin Pleil

Unter dem Titel „Ein typischer Weinviertler“ lädt Kabarettist Martin Pleil am Freitag, dem 30. November, wieder zu einem unterhaltsamen Abend ins Pfarrzentrum von Mistelbach. Mit seinem lustigen Kabarettprogramm wird er das Publikum über Weinviertler Phänomene aufklären und erläutern, was einen typischen Weinviertler ausmacht. Wer z.B. erfahren will, warum die Bullendorfer Kellergasse die sicherste Straße im Weinviertel ist, was den Unterschied vom Weinviertler zum Wiener Planquadrat ausmacht und wer wissen will, warum es keinen Jungpfarrerkalender gibt, der kommt an diesem Abend am besten ins Mistelbacher Pfarrzentrum. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

Kartenverkauf:

Vorverkauf: 12 Euro

Vorverkaufskarten sind in der

Trafik Kornek sowie bei Büro-
technik Hienert erhältlich
Abendkasse: 14 Euro



„Christmas in Mistelbach“:

15. Weihnachts-Benefizgala im Stadtsaal

Seit mittlerweile eineinhalb Jahrzehnten zählt „Christmas in Mistelbach“, die weinviertelweit größte Benefizgala in der Vorweihnachtszeit, zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender der StadtGemeinde Mistelbach. Unter der bewährten Organisation von Kulturstadtrat Klaus Frank, der die Gala im Jahr 2003 ins Leben gerufen hat, findet das mittlerweile 15. „Christmas in Mistelbach“ heuer am Samstag, dem 15. Dezember, im Stadtsaal in Mistelbach statt. Gemeinsam mit Michael Jedlicka wird er auch heuer wieder eine Vielzahl an bekannten Teilnehmern wie Ashantee Foundation, Claudia Guarin & Dipl.-Ing. Dolphi Danninger vom Kultursalon Niederleis, Gottfried Riedl und das Cross-over Duo ProfundKontra sowie natürlich die Stageband unter der Leitung von Johannes Grill und Kapellmeister Mag. Karl Bergauer begrüßen. Das Publikum erwartet also wieder ein stimmungsvoller Mix aus Musik, Tanz und Lesungen, wo für jeden Geschmack etwas dabei ist und große Talente genauso wie junge Newcomer ihr Können unter Beweis stellen. Mit dem Reingewinn aus der Show sowie den Spenden der Firmen-Sponsoren, dem Erlös und den Resten der Vorjahres-CDs werden Bedürftige im Raum Mistelbach unterstützt. Beginn ist um 19.00 Uhr, Einlass bereits ab 18.00 Uhr.

Teilnehmer (in alphabetischer Reihenfolge):

- | | |
|--|--|
| o) Ashantee Foundation | Profundkontra |
| o) Manfred Asperger und Benedikt Böhm am Klavier | o) Ensemble des BORG Mistelbach unter der Leitung von Johannes Grill |
| o) Natalie Bielecka | o) Johanna Flandorfer |
| o) Michael Brunner | o) Flutes & More unter der Leitung von Karin Reda |
| o) Crosscover Duo | o) Theresa Furch |



- | | |
|--|--|
| o) NNÖMS Gaweinstal | o) Michael Jedlicka und Kulturstadtrat Klaus Frank |
| o) Christoph Krenn (Weltmeister im Rackleton) | o) Kultursalon Niederleis mit Claudia Guarin & Dipl.-Ing. Dolphi Danninger |
| o) Angela Mair | o) Gottfried Riedl und Katja Jedlicka |
| o) Victoria Schödl | o) Schulchor der NMS Mistelbach unter der Leitung von Katrin Schuster |
| o) Stageband unter der Leitung von Johannes Grill und Kapellmeister Mag. Karl Bergauer | |

Kartenpreise:

Die Kartenpreise sind gestaffelt von 15 bis 24 Euro und im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach oder online unter www.christmas-in-mistelbach.at erhältlich.

Infos

Fachbereich Kultur der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5261
E kultur@mistelbach.at
I www.christmas-in-mistelbach.at

KSV Mistelbach: Durchwachsener Saisonstart

Im Kegelsport wurden bisher etwa die Hälfte aller Spiele im Jahr 2018 absolviert. Leider kann der KSV Mistelbach nicht so viele Siege vorweisen, wie man anfangs laut Spielplan hätte vermuten können. In der Landesliga liegt der Mannschaftsschnitt bei 531 Kegel, das ist aber zu wenig, um ganz oben mitspielen zu können. Mit einer Bilanz von zwei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen liegt der KSV nur auf Platz 4.

Erfahrungsgemäß spielen die Mistelbacher im Frühjahr besser, doch wenn man bereits im Herbst Chancen ungenutzt lässt, hilft das auch nicht mehr. Ziel muss es sein, sich über die Winterpause im oberen Drittel zu festigen. Doch mit vier schweren Auswärtsspielen dürfte das nur schwer umzusetzen sein. Und ein richtiger Heimvorteil ist momentan auch nicht zu erkennen.

A-Liga:

Eine Klasse abwärts, in der

A-Liga, erreichte der KSV Mistelbach bei drei Spielen von allem etwas und muss sich mit drei Punkten und Platz 5 zufriedengeben. Hier von einer Mannschaft zu reden wäre übertrieben, denn bisher sind nur zwei Spieler bei jedem Match gestartet.

B-Liga:

Das gleiche Bild zeichnet sich in der B-Liga ab, wo es ebenfalls nur zwei Stammspieler gibt. Dazu kommt, dass die ersten drei Spiele auswärts



stattfanden, man alle verloren hat und jetzt punktlos am Tabellenende liegt. Das ist der schlechteste Saisonstart seit 2015. Einziger Lichtblick ist derzeit Neuzugang Rudolf Pertak. Der erfahrene Kegler

punktete gleich in seinem ersten Spiel und lässt auf weitere Erfolge hoffen.

Infos

KSV Mistelbach
I www.ksv-mistelbach.at

Tischtennis: Neu formierte Einsermannschaft

Die Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel 1, die seit dieser Saison nur auf einheimische Spieler setzt, konnte gleich im ersten Spiel einen 8:2-Erfolg feiern, und das nach einem 0:2-Rückstand. Heimkehrer Roman Kiessling, Martin Steingassner, Jonas Zink und Christian Strobl wiesen Wiener Neudorf 3 sicher in die Schranken. In den beiden darauffolgenden Partien gegen Bruck 2 (4:8) und die Spielgemeinschaft Angern/Strasshof 1 (3:8), bei der mit Bundestrainer Qian Qian-Li ein ganz großer Name unter Vertrag steht, setzte es zwei Niederlagen.

Am besten in der Liga angekommen ist einstweilen Jonas Zink, der bis jetzt eine gute 5:2-Bilanz aufweist. „Mit Bruck und Angern hatten wir zwei Gegner, die am Ende ziemlich sicher in den top Vier stehen werden, da können wir nicht ganz mit. In den restlichen Spielen bis zur Winter-

pause wollen wir jetzt so viele Punkte sammeln, dass wir uns im Ligamittelfeld etablieren und im Frühjahr nichts mit dem Abstieg zu tun haben“, fasst Präsident Eduard Herzog die momentane Situation zusammen.

Am Samstag, dem 17. November, gegen Tulln sowie am



Christian Strobl, Martin Steingassner, Jonas Zink, Roman Kiessling

Samstag, dem 1. Dezember, gegen Amstetten gibt es noch zwei Heimspiele im Turnsaal in

der Gartengasse. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr, der Eintritt ist wie immer frei.

FC spusu Mistelbach: U13 beim VW Junior Masters

Am letzten Septemberwochenende fand in Traiskirchen das Regionalausscheidungsturnier Ost des VW Junior Masters, einem bundesweiten U13-Fußballturnier, statt. Mit dabei war auch die U13 des FC spusu Mistelbach, die am ersten Spieltag ran durfte und es in die Finalphase schaffte.

In der Vorrunde blieben die Bezirkshauptstädter ungeschlagen und konnten sogar dem Bundesligisten aus Hartberg ein 0:0 abverlangen. Aufgrund der schlechteren Tordifferenz reichte es aber nur für den 2. Gruppenplatz.

In der Zwischenrunde siegten die Fußballer des FC Mistelbach in einem spannenden Spiel gegen St. Georgen mit 1:0 und schafften es

somit in die Finalrunde. Im Semifinale wartete mit Rapid Wien der spätere Turniersieger auf die Mistelbacher. Letztendlich reichte es zu einem guten 4. Platz. Vor allem aber konnte die U13 Erfahrung sammeln und zeigen, dass auch in Mistelbach sehr gut Fußball gespielt wird.

Ein besonderer Dank gilt dem Autohaus Wiesinger, insbesondere Geschäftsführer



Ing. Gernot Wiesinger, der den jungen Fußballern durch seine Unterstützung die Teilnahme

am Turnier ermöglichte und die Mannschaft auch mit neuen Dressen ausgestattet hat.

Mixed-Doppeltturnier als Saisonabschluss

Mit einem gelungenen Mixed-Doppeltturnier in Hüttendorf beendete die Spielgemeinschaft der aus den Ortsgemeinden Eibesthal, Hörersdorf, Hüttendorf und Paasdorf bestehenden Tennisvereine am Sonntag, dem 7. Oktober, die diesjährige Tennissaison. Bei traumhaftem Herbstwetter gingen insgesamt sechs bunt zusammengewürfelte Pärchen an den Start. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ wurde 15 Minuten pro Partie gespielt.

Jene Paarung, die am Ende des Tages die meisten Gewinne für sich verbuchen konnte und den Champions-Tie-Break gegen die zweitbeste Paarung für sich entschied, ging als Turniersieger vom Platz. Dies gelang Vanessa Wilhelmer mit Mag. Mark Schönmann am besten! Platz zwei ging an Anita Stindl und Jürgen Lechner vor der Paarung Sigrid und Thomas Paltram.



Ilse Goisaufer erhielt hohe Auszeichnung vom Verband Österreichischer Volkshochschulen

In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste für das Volkshochschulwesen wurde Ilse Goisaufer, langjährige BÜrleiterin der Volkshochschule in Mistelbach, das „Große Verdienstzeichen des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen“ von Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer verliehen. Ilse Goisaufer arbeitete 25 Jahre hindurch mit großem persönlichem Engagement als Leiterin und pädagogische Assistentin für die Volkshochschule Mistelbach. Durch diesen Einsatz erreichte sie, dass diese kommunalpolitische Einrichtung heute zu den größten Volkshochschulen Niederösterreichs zählt und der Bevölkerung ein großes und attraktives Bildungsprogramm anbietet.

Ein vollwertiges Aus- und Weiterbildungsprogramm steht allen Bevölkerungskreisen zur Verfügung (Informationstechnologie, Persönlichkeit und Kommunikation, Gesundheitsvorsorge und Sport auch im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“, Kunst- und Kinderkurse, Sprachkurse auch für Migranten, Kochkurse mit dem Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“, Technikkurse, Bildungsreisen).

Einer der Indikatoren ihrer erfolgreichen Arbeit ist die

Steigerung der Kursteilnehmer. Mit Beginn ihrer Tätigkeit 1992 umfasste der Teilnehmerkreis etwa 300 Personen jährlich, sie konnte diesen auf etwa 5.000 Personen steigern, die das qualifizierte Bildungsangebot gerne in Anspruch nehmen – die Volkshochschule Mistelbach ist ÖCERT und certNÖ zertifiziert.

Die erfolgreiche Arbeit von Frau Ilse Goisaufer bewirkte somit, dass die kommunalpolitische Einrichtung Volkshochschule Mistelbach nun zu den größten Niederösterreichs



Bürgermeister a.D. VHS-Obmann RegR Alfred Weidlich, Vorsitzender der NÖ Volkshochschulen Bundesrat Karl Bader, Ilse Goisaufer, Vorsitzender Österreichischer Volkshochschulen Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und der Generalsekretär Österreichischer Volkshochschulen Dr. Gerhard Bisovsky

zählt, die StadtGemeinde und Region Mistelbach über eine qualifizierte, kommunalpolitische Aus- und Weiterbildungseinrichtung verfügt, die über das ganze Jahr ein breites Spektrum im Bereich der Fort- und Weiterbildung bereitstellt und als besonderes Alleinstellungsmerkmal Angebote für

alle Altersgruppen (vom Kleinkind über Berufstätige bis zu den Pensionisten) das ganze Jahr hindurch auch während der Sommermonate anbietet. Eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität der Einwohner von Mistelbach und Umgebung geht damit Hand in Hand.

Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich zeichnete besonderes Engagement von Margit Weinmeyer aus

Anlässlich des Ehrenamtsfestes des Bildungs- und Heimatwerkes Niederösterreich, kurz BhW, am Sonntag, dem 23. September, in Ober-Grafendorf, in dessen Rahmen das BhW Niederösterreich ehrenamtlich Engagierten im Bildungsbereich Dank und Anerkennung aussprach, erhielt Margit Weinmeyer, BhW-Bildungswerkleiterin aus Paasdorf, das Ehrenzeichen in Bronze für ihre engagierte Arbeit und Förderung der Erwachsenenbildung in Niederösterreich aus den Händen von Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko. „Lokale und regionale Bildungsangebote steigern nicht nur die Lebensqualität der Menschen in den einzelnen Gemeinden, sondern sind auch enorm wichtig für die Entwicklung der Gemeinden und Regionen selbst. Ich danke allen, die ihre kostbare Freizeit in das Bildungsehrenamt investieren: sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Erwachsenenbildung in Niederösterreich“, so Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko.

„Dass heute über 40 Menschen aus nahezu allen Bezirken Niederösterreichs für ihr besonderes Engagement im Bildungs- und Heimatwerk ausgezeichnet werden, zeugt

von Stellenwert und Wichtigkeit des BhW-Bildungsehrenamts: ein wichtiger Baustein im Angebot der Kultur.Region. Niederösterreich“, freute sich Martin Lammerhuber, Ge-



Copyright BhW Niederösterreich GmbH/ Franz Gleiss

schaftsführer der Kultur.Region. Niederösterreich.

200 Gäste folgten der Einladung zum Ehrenamtsfest in die stimmungsvolle, originell gestaltete Remise der Firma STYX in Ober-Grafendorf. Lebensbegleitendes Lernen war

natürlich auch rund um das Feiern Thema: Vor dem Festakt sorgten spannenden Führungen „Dampflokomotive und Brauerei“ oder „Naturkosmetik und Bio-Schokolade“ für „Lernen mit Genuss“.

Bezirksinspektor i.R. Johann Nagl feierte 90. Geburtstag

Die Liste an (ehrenamtlichen) Tätigkeiten, die Bezirksinspektor i.R. Johann Nagl Zeit seines Lebens ausübte und teilweise immer noch wahrnimmt, scheint schier endlos zu sein: Jahrelanger Obmann des Seniorenbundes Mistelbach und mittlerweile Ehrenobmann, fünf Jahre lang – nämlich von 1990 bis 1995 – Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach, seit Jahrzehnten Mitglied der Hauerinnung und des Österreichischen Kameradschaftsbundes Mistelbach, jahrelanger Bezirksvorsitzender der Kameradschaft der Exekutive Österreichs sowie ehemaliger Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, wo er seit mittlerweile 70 Jahren Mitglied ist. Nicht weniger umfangreich ist die Liste an Auszeichnungen, wie z.B. das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik

Österreich, die Johann Nagl bereits erhielt. Da wundert es nicht, dass auch die Anzahl an Gratulanten groß war, die Johann Nagl am Montag, dem 22. Oktober, zu Hause besuchten, um ihm zu seinem 90. Geburtstag zu gratulieren, den er tags zuvor feierte. Neben Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie Ortsvorsteher und Seniorenbundobmann Herbert Eidelpes stellten sich ÖKB-Obmann Walter Ofenauer mit einer Ehrenurkunde, der Obmann der Hauerinnung Ludwig Sünder, Bedienstete der Polizeiinspektion Mistelbach sowie der Gewerkschaft öffentlicher Dienst als auch der ehemalige Chefermittler beim Bezirkspolizeikommando Mistelbach Franz Schuster von der Kameradschaft der Exekutive Österreichs mit Geschenken ein und gratulierten Herrn Nagl zum runden Geburtstag.



Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Martin Jäger, ÖKB-Obmann Walter Ofenauer, Obmann der Hauerinnung Oberzechmeister Ludwig Sünder, Jubilar Johann Nagl, Gruppeninspektor Franz Schreiber, Bezirksvorsitzender der Kameradschaft der Exekutive Österreichs Manfred Leitner, Tochter Ingeborg Spitaler, ehemaliger Postenkommandant Erich Oberauer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bezirksinspektor Markus Welzel, Enkelsohn Dominik Spitaler und der ehemalige Chefermittler beim Bezirkspolizeikommando Mistelbach Franz Schuster

90. Geburtstag



Hermine Sedivy aus Hüttendorf am 27. September

95. Geburtstag



Anna Maria Gruber aus Eibenthal am 13. Oktober

90. Geburtstag



Rosa Böhm aus Siebenhirten am 13. Oktober

90. Geburtstag



Margaretha KARL aus Mistelbach am 22. Oktober

103. Geburtstag



Theresia Zwanzger
aus Mistelbach am
5. Oktober

60. Hochzeitstag



Erika und Erich Thaler
aus Hüttendorf am 30.
September

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Hermine und DI Dr. Wolfgang Schuller aus Mistelbach
am 11. Oktober

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)

Brigitte und Klaus Schiller aus Eibesthal am 17. August

Eheschließungen

Dagmar Schreiber und Thomas Hiller, beide aus Frättingsdorf am 28. September

Nicole Bauer und Hannes Bader, beide aus Mistelbach am 5. Oktober

Sterbefälle

Theresia Schön aus Mistelbach am 28. September im 93. Lj.
Bernhard Theilinger aus Hüttendorf am 2. Oktober im 81. Lj.
Herbert Neckam aus Mistelbach am 2. Oktober im 58. Lj.
Elisabeth Nowak aus Mistelbach am 3. Oktober im 54. Lj.
Frieda Schabmann aus Mistelbach am 4. Oktober im 84. Lj.
Maria Wittmann aus Mistelbach am 6. Oktober im 93. Lj.
Johann Strass aus Siebenhirten am 7. Oktober im 69. Lj.
Walter Bednar aus Mistelbach/Hohenau a.d. March am 8. Oktober im 60. Lj.
Erwin Leczek aus Mistelbach am 10. Oktober im 47. Lj.
Peter Kelemen aus Hüttendorf am 11. Oktober im 63. Lj.
Ilse Gross aus Mistelbach am 18. Oktober im 70. Lj.
Maria Stacher aus Mistelbach am 18. Oktober im 91. Lj.
Hertha Grölla aus Mistelbach am 19. Oktober im 94. Lj.
Margarete Studenka aus Mistelbach am 19. Oktober im 95. Lj.
Hella Haußner aus Mistelbach am 24. Oktober im 93. Lj.
Herta Ardelt aus Mistelbach am 28. Oktober im 79. Lj.

95. Geburtstag

Leopoldine Wolfram aus Mistelbach am 24. Oktober

90. Geburtstage

Stefanie Rieder aus Frättingsdorf am 2. Oktober

Karl Gründler aus Mistelbach am 12. Oktober

Elisabeth Stangl aus Mistelbach am 22. Oktober

Hilde Theresia Spieß aus Hüttendorf am 27. Oktober

80. Geburtstage

Charlotte Spörl aus Paasdorf am 2. Oktober

Barbara Wetzelhofer aus Eibesthal am 8. Oktober

Hedwig Fiby aus Hörersdorf am 9. Oktober

Hedwig Holzapfel aus Mistelbach am 9. Oktober

Adolf Wilder aus Mistelbach am 12. Oktober

Leonhard Hornicek aus Hüttendorf am 14. Oktober

Theresia Besau aus Kettlasbrunn am 29. Oktober

Geburten

Dr. Elisabeth Kührtreiber-Schmidt und DDI Harald Kührtreiber-Schmidt aus Mistelbach, einen **Leo Finn** am 30. September
Susanne Bednar und Erich Schiemer aus Mistelbach, einen **Benjamin** am 13. Oktober

Felicitas Koularas-Stuhr, BA und Werner Koularas-Stuhr, M.A. M.Sc aus Mistelbach eine **Anna Antonia** am 14. Oktober
Emina und Dardan Abazaj aus Mistelbach, einen **Arian** am 16. Oktober

PKW + TRANSPORTER NEU & GEBRAUCHT

WERKSZERTIFIZIERTE TECHNIKER

SPENGLEREI / LACKIEREREI

Mercedes-Benz

Mistelbach | Ernstbrunner Straße 7
02572 / 2566 | www.auto-reiss.at

VIELSEITIG & KOMPAKT



ASX

► komfortable Ausstattung ► 1,6 Liter Benziner 2WD mit 117 PS ► 5 Jahre Garantie

Jetzt ab € 18.990,- oder € 139,- /Monat*



RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547

• autohaus-mistelbach@weinvmittle.rlh.at

*) € 1.000 Jubiläumsbonus, € 500 Ökobonus, € 500,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 31.10.2018 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Ökobonus gültig bei Ertausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die DEUTZEL Bank. Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH. 36 Monate Laufzeit, € 5.697,00 Anzahlung, € 947,56 Restwert, 15.000 km pa., Rechts-geschäftsgebühr € 117,71, effektiver Jahreszins 3,92%, Sollzinsen variabel 3,49%, Gesamtleasingbetrag € 15.295,00, Gesamtbetrag € 20.294,13. Alle Beträge inkl. Nova und MwSt. Abgasnorm Euro 6d-TEMP. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) 2017/1153 und VO (EU) 2017/1151 zu gewährleisten. Details zur Garantie auf unserer Website. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung. Verbrauch: 6,7 l/100km, CO₂-Emission: 152 g/km www.mitsubishi-motors.at



www.kia.com

**Bringt Sie garantiert
zum Staunen.**

Im Leasing ab
€ 155,-¹ mtl.



SPORTAGE



Der neue Kia Sportage. Überrascht immer wieder aufs Neue.

The Power to Surprise

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547 • autohaus-mistelbach@weinvmittle.rlh.at

CO₂-Emission: 180-123 g/km, Verbrauch: 4,7-7,9 l/100km

Symbofoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sportage Titan inkl. Preisvorteil bestehend aus € 1.500,00 Österreich Bonus, € 1.500,00 Leasingbonus bei Finanzierung u.ber Kia Finance und € 1.000,00 Ertauschbonus fu r Ihren Gebrauchten bei Kaufvertrag bis 31.12.2018. Barzahlungspreis € 21.490,00; 4,59% p.a. Sollzinssatz, 5,36% p.a. Effektivzinssatz. € 0,00 Erhebungsgebu hr, € 156,00 Bearbeitungsgebu hr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebu hr € 138,64; kalk. Restwert € 10.100,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 6.447,00; Laufzeit 48 Monate; 15.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 154,52; Gesamtkosten € 2.612,78; zu zahlender Gesamtbetrag € 24.102,78. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt u.ber die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 09/2018. Angebot gu ltig bis auf Widerruf. Erfu llung banku blicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.